

Verwaltungs - Bericht

der

Stadt Hirschberg i. Schl.

für das Jahr

vom 1. April 1894 bis 31. März 1895.

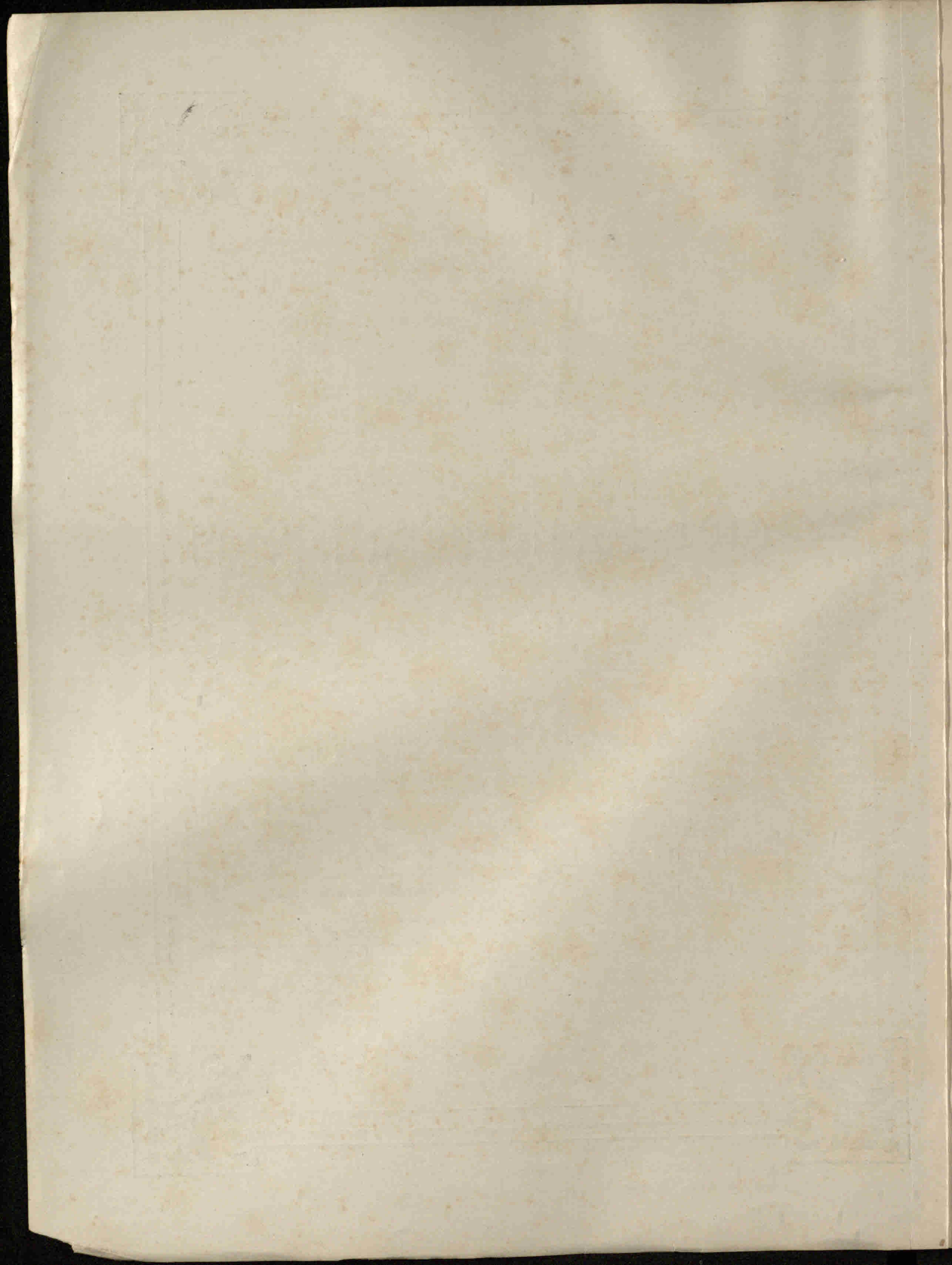


W. A. P. Wrocław
O. T. Jelenia Góra
Archiwum m. Jeleniej Góry

Nr. 3971



Hirschberg
„Bote aus dem Riesengebirge“



I. Allgemeine Verhältnisse der Stadt.

1. Personalien, Statistisches, Geschäftsverkehr.

Hinsichtlich der Personalverhältnisse in den städtischen Körperschaften ist Folgendes zu verzeichnen:

Die Zusammensetzung des Magistratskollegiums blieb dieselbe; aus der Stadtverordneten-Versammlung schieden aus: der um die Hebung des Feuerlöschwesens hochverdiente Branddirektor, Rentier Kaspar, der Gutsbesitzer Bölich, der als Mitglied der Forst- und Oekonomie-Deputation schätzenswerthe Dienste geleistet hat und der Rentier Hausel, erstere beiden durch Tod.

Ein lebhafteres Interesse nahm in der ganzen Stadt die Ersatzwahl für den am 12. November 1893 verstorbenen katholischen Stadtpfarrer Löwe in Anspruch. Das für die Wahl maßgebende Wahl-Regulativ vom ^{25. Mai} 19. September 1832 erschien in mancherlei Beziehung veraltet, und es wurde daher die Aufstellung eines neuen Regulativs in Angriff genommen. Da indessen seine Abänderung bei der katholischen Kirchengemeinde wie bei dem Bezirksausschuß auf Schwierigkeiten stieß, so wurde die Wahl zunächst nach dem alten Regulativ vorgenommen. Bereits die am 28. April 1894 stattgehabte „allgemeine Wahl“ ergab in den 18 Wahlbezirken und in der Kaufmanns-Societät für Herrn Pfarradministrator Forche, welcher nach dem Tode des Herrn Stadtpfarrers Löwe seitens der kirchlichen Oberen mit der Verwaltung der Stelle betraut worden war, eine derartige Mehrheit, daß er von 731 abgegebenen Stimmen 718 erhielt. In der „engeren Wahl“ erwählte ihn sodann der Magistrat als Patronatsbehörde am 1. Mai 1894 einstimmig zum Stadtpfarrer. Am 10. Juli ej. a. fand die feierliche Einführung statt.

Das abgeänderte Wahl-Regulativ, das neben der Kaufmanns-Societät die Stadtverordneten-Versammlung als die für die Vornahme der „allgemeinen Wahl“ berechtigten Organe einsetzt, während dem Magistrat nach wie vor die „engere Wahl“ allein zusteht, wurde auf die gegen den ablehnenden Bescheid des Bezirksausschusses erhobene Beschwerde der städtischen Behörden mit einigen Modifikationen unter dem 1. März 1895 bestätigt.

Eine gegen diese Bestätigung gerichtete Beschwerde des katholischen Kirchenvorstandes vom 21. März 1895 ist durch Bescheid des Herrn Kultusministers vom 3. September 1895 abgewiesen worden.

Weitere Personalveränderungen in der Stadtverwaltung und bei den städtischen Schulen sind aus der Anlage I ersichtlich.

Die gesundheitlichen Verhältnisse waren auch in diesem Jahre erfreuliche, was im Wesentlichen auf die Einwirkungen des durch die Wasserleitung gewonnenen vorzüglichen Trinkwassers und auf die Erweiterung des Kanalnetzes zurückgeführt werden darf. Besonders dieser letzteren wesentlichen sanitären Aufgabe wurde man im Berichtsjahre dadurch gerecht, daß die Kanalisierung der Ziegel-, Schützen-, Heller- und Schmiedebergerstraße vollendet, sowie der Kanalbau in der Mühlgrabenstraße, Voberberg und Bahnhofstraße in Angriff genommen wurde.

Außerdem wurde ein großer Theil der Schützenstraße regulirt und neugepflastert, und auf die Beschaffung der für die Neupflasterung der Straßen der inneren Stadt nöthigen Mittel, die nach Legung der Wasserleitung und der Kanäle unabweisbar nothwendig geworden ist, sorgsam Bedacht genommen.

Die Zahl der Geburten betrug: 257 männliche, 225 weibliche, insgesammt 482 Personen.
Die Zahl der Todesfälle betrug: 193 männliche, 197 weibliche, insgesammt 390 Personen, darunter Kinder im Alter bis zu 1 Jahr 129 eheliche, 22 uneheliche, insgesammt 151. Todtgeboren waren 7 männliche, 12 weibliche Kinder, insgesammt 19.

Ehen wurden 112 geschlossen.

Es wurden 4 Prozesse geführt. In 35 Fällen erfolgte die Beitreibung rückständiger Pachtgelder zc. im Wege des Mahnverfahrens.

An Verwaltungstreitsachen kamen 3 zur Verhandlung, welche durch Entscheidung erster Instanz erledigt wurden.

Die Zahl der Journal-Nummern betrug im Magistratebureau 13129, im Polizeibureau 14737.

Die Stadtverordneten-Versammlung hatte im Verwaltungsjahre 16 öffentliche und 7 geheime Sitzungen, in denen 195 Beschlüsse gefaßt und 48 Sachen durch Kenntnißnahme erledigt wurden. Außerdem fand eine Einführung statt.

Wohnhäuser (überwiegend oder ganz Wohnräume enthaltende Gebäude) waren katasteramtlich am 1. April 1895 1369 mit 4113 Haushaltungen vorhanden.

2. Handel und Gewerbe.

Auch das mit dem 31. März 1895 abgeschlossene Berichtsjahr reiht sich noch den Jahren wirthschaftlichen Niederganges an, welcher mit der Jahreswende 1889/90 eingesezt hat. Die große Ueberproduktion auf allen Gebieten hat fortgesetzt auf die Preise einen solchen Druck ausgeübt, daß nur in seltenen Fällen befriedigende Jahresabschlüsse erzielt worden sind. Wenn auch der Fabrikbetrieb auf dem vollen Umfange der Vorjahre erhalten und das Personal dauernd beschäftigt werden konnte, so beeinträchtigten trotz des auf der früheren Höhe sich erhaltenden Umsatzes erhöhte Ausgaben für den Betrieb und den Vertrieb durch Reisespesen, Inserate, Reklamen zc. und der Wettbewerb das Betriebsergebniß, da die Aufträge meist nur zu den gedrücktesten Preisen oder unter Bewilligung ausgedehnter Ziele oder ungewöhnlicher Vortheile bei Baarzahlung zu erreichen waren. Ein Hauptfaktor bei diesem betrübenden Resultat spielt zweifellos die traurige Lage der Landwirthschaft, welche die ländliche Bevölkerung fast ganz von dem Waarenmarkt als Abnehmer fernhält.

Daneben kommt auch der sinkende Zinsfuß als die Kaufkraft schwächendes Moment mit in Betracht, während die durch die neue Sozialgesetzgebung geforderten Aufwendungen des Producenten für das Arbeiterpersonal die Betriebskosten — besonders dem Auslande gegenüber — unverhältnißmäßig heraufschrauben und dadurch eine wirkliche Konkurrenz ungemein erschweren.

Allerdings zeigten sich die Arbeiterverhältnisse auch in diesem Jahre als durchaus zufriedenstellende. Fälle von Störung des Einvernehmens zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind nicht bekannt geworden.

Die Zahl der Fabrikarbeiter belief sich auf 1079, die der Fabrikarbeiterinnen auf 393, zu denen noch an jugendlichen Arbeitern 67 männliche und 27 weibliche traten.

Arbeitsbücher wurden 123, Dienstbücher 133 ausgestellt.

An Gasthöfen waren vorhanden 41, an Schankstätten 69, an Getränkeleinhandlungen 33.

Die Arbeitslöhne erhielten sich trotz der ungünstigen Geschäftslage auf der bisherigen Höhe.

Die Preise der Lebensmittel betragen im März 1895 für 100 Kilogramm:

Weizen	14,51 Mk.,	Bohnen	34,00 Mk.,
Roggen	11,45 "	Linjen	53,50 "
Gerste	12,10 "	Kartoffeln	4,25 "
Hafer	10,45 "	Nicht-Stroh	3,00 "
Erbsen	27,00 "	Krumm-Stroh	2,38 "

Gewerbestreitigkeiten wurden durch das seit 1. März 1893 in dem Hirschberger Kreise bestehende Gewerbegericht, welches andauernd vorzüglich sich bewährt, erledigt

Gesindestreitsachen beschränkten sich auf die Zahl von 22

Betriebsunfälle sind gemeldet 122, von denen 30 eine Untersuchung erforderlich machten.

Hinsichtlich der Alters- und Invaliden-Versicherung ist Folgendes zu bemerken:

Quittungskarten sind neu ausgestellt . . .	402
Zum Umtausch gelangten	4105
Altersrentenanträge wurden eingereicht . .	10,

von denen 3 bewilligt wurden.

Invalidenrentenanträge liefen ein 16,

von denen 12 bewilligt wurden.

Durch den Tod des Berechtigten wurden 4 Altersrenten und 1 Invalidenrente erledigt.

Ueber die Verhältnisse der Krankenkassen und der Innungen ist für das Berichtsjahr Folgendes zu erwähnen:

In dem Bestande der hiesigen organisirten Krankenkassen ist auch im Berichtsjahre eine Aenderung nicht eingetreten, es bestehen nach wie vor hierorts 5 Ortskrankenkassen und 7 Betriebskrankenkassen.

Die durch gesetzliche Bestimmung angeordnete Revision der Krankenkassen durch die Aufsichtsbehörde ist von Zeit zu Zeit unvermutheter Weise von dem Decernenten des Magistrats vorgenommen worden und hat zu besonderen Erinnerungen keine Veranlassung gegeben.

Auch im Berichtsjahre hat es noch nicht gelingen wollen, die neben der Allgemeinen Ortskrankenkasse bestehenden 4 kleineren Ortskrankenkassen mit der ersteren zu verschmelzen, doch werden die Bemühungen in dieser Sache fortgesetzt werden.

Ueber die vorhandenen Krankenkassen im Einzelnen und deren Verhältnisse giebt nachstehende Nachweisung Auskunft.

	Die Zahl der Mitglieder am 31. December 1894			Die Zahl der Erkrankungen	Die Zahl der Todesfälle	Die Zahl der Krankentage	Einnahme		Ausgabe		Bestand des Reservefonds	
	männl.	weibl.	Summa				Mr.	Ps.	Mr.	Ps.	Mr.	Ps.
1. Allgemeine Ortskrankenkasse	702	183	885	347	14	7574	15 928	20	15 603	86	6402	13
2. Ortskrankenkasse f. Tischlergesellen und Gesellen verwandter Gewerbe	104	—	104	45	—	682	1319	10	1269	01	1100	—
3. Ortskrankenkasse für Maurergesellen	124	—	124	35	1	878	2729	70	2612	53	2046	19
4. Zimmergesellen = Krankenkasse	146	—	146	34	1	537	2057	19	1909	65	748	49
5. Allgem. Gesellen-Kranken- und Unterstützungskasse	683	—	683	130	5	2482	6454	90	5397	08	3220	30
6. Krankenkasse für die Maschinenfabrik, Eisengießerei u. Kesselschmiede der Firma Starke & Hoffmann	370	—	370	114	5	2150	6353	02	5698	11	4555	02
7. Krankenkasse für die Fabrik der Firma „Vereinigte Strohstofffabriken“ Filiale Hirschberg	39	—	39	10	—	193	679	83	500	21	976	03
8. Krankenkasse der Aktien-Gesellschaft für Holzstoff und Holzstofffabrikate	162	30	192	65	—	685	4329	11	3619	59	2782	15
9. Fabrik-Krankenkasse für die Firma J. Erfurt & Altmann	72	18	90	33	4	716	1783	03	1661	49	2688	80
10. Betriebs-Krankenkasse für die Fabrik der Firma A. F. Dinglinger	47	195	242	195	2	1588	2209	33	2089	35	1857	09
11. Betriebs-(Fabrik-)Krankenkasse der Gebr. Erfurt	79	52	131	35	—	876	2025	71	1636	94	1904	98
12. Betriebs-Krankenkasse der Firma C. Siegemund	36	39	75	20	1	450	936	25	936	25	300	—

Der Bestand der Innungen ist unverändert geblieben, es waren folgende Innungen im Stadtbezirke vorhanden:

	Mitglieder			Dieselben hielten					
	hiefige	ausw.	Summa	Gesellen			Lehrlinge		
				hiefige	ausw.	Summa	hiefige	ausw.	Summa
1. Die Sattler-, Riemer- und Seiler-Innung	13	15	28	12	10	22	10	8	18
2. Die Kürschner-Innung	10	—	10	10	—	10	2	—	2
3. Die Schlosser-, Messer-, schmiede-, Nagelschmiede-, Glockengießer-, Feilenhauer- und Büchsenmacher-Innung	17	—	17	21	—	21	26	—	26
4. Die Schuhmacher- und Pantoffelmacher-Innung	30	22	52	51	—	51	10	5	15
5. Die Schmiede-Innung	9	28	37	14	21	35	9	12	21
6. Die Wöttcher-Innung	6	5	11	1	—	1	1	—	1
7. Die Töpfer-Innung	7	8	15	15	13	28	10	3	13
8. Die Fleischer-Innung	17	8	25	20	5	25	12	3	15
9. Die Schneider-Innung	30	8	38	21	8	29	8	5	13
10. Die Tischler-, Glaser-, Stellmacher- u. Drechsler-Innung	49	21	70	85	10	95	13	8	21
11. Die Schornsteinfeger-Innung	1	16	17	1	18	19	1	11	12
12. Die Mälzer- u. Brauer-Innung	1	17	18	3	9	12	—	7	7
13. Die komb. Kupferschmiede- und Klempner-Innung	11	11	22	18	8	26	12	14	26
14. Die Bäcker-, Pfefferkuchler- und Konditor-Innung	27	5	32	27	2	29	34	4	38
15. Die Maurer- und Zimmerer-Innung	10	8	18	135	185	320	21	53	74
16. Die Maler-, Lackierer- und Tapezierer-Innung	17	3	20	22	—	22	17	—	17
17. Die Dach-, Schiefer- und Ziegeldecker-Innung	1	8	9	2	16	18	—	2	2
18. Die Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-Innung	14	13	27	9	7	16	13	13	26

Irgend welche erwähnenswerthen Aenderungen auf dem Gebiete des Innungswesens sind auch in diesem Berichtsjahre nicht zu verzeichnen.

Die mannigfachen Bestrebungen, auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens uns und damit dem Hirschberger Thal wie dem Gebirge Besserungen zu schaffen, sind, zum Theil mit Aussicht auf Erfolg, auf das lebhafteste fortgesetzt worden. Bessere Zugverbindungen und Anschlüsse auf den bestehenden Bahnen werden voraussichtlich aus der veränderten Verwaltungsordnung der Staatsbahnen, die mit dem 1. April 1895 in's Leben getreten ist, zu erhoffen sein. Wenigstens kann mit Befriedigung festgestellt werden, daß die königliche Eisenbahndirektion Breslau, der an Stelle des Direktionsbezirkes Berlin die uns interessirenden Staatsbahnlinien unterstellt sind, den mannigfaltigen dringenden Wünschen auf Abänderung des Fahrplans wenigstens allmählich und so weit angängig, sich geneigt zeigen wird.

Die uns beschäftigenden Projekte der Erbauung neuer Eisenbahnlinien befinden sich in folgendem Stadium:

Zillertal—Arnsdorf—Krummhübel (die Riesengebirgsbahn) ist dem Betriebe übergeben, Goldberg—Schönau—Merzdorf im Bau begriffen und zum Theil fertig gestellt.

Die Verhandlungen über die Boberthalbahn (Hirschberg—Lahn—Löwenberg) sind mit denen über die Queisthalbahn (Sagan—Siegersdorf—Naumburg a. Du.—Löwenberg bezw. Lauban) in's Stocken gerathen, und es ist zunächst noch nicht abzusehen, ob ein erfolgreiches Ergebnis sich herausstellen wird.

Bolkshain—Merzdorf wird als normalspurige Nebenbahn, aber unter den für eine Umwandlung in eine Vollbahn vorgesehenen Steigungs- und Tracirungs-Verhältnissen seitens des Staates gebaut werden. Seitens des Landtages sind die nöthigen Mittel bewilligt, seitens der Interessenten diejenigen Beiträge zugesagt (— seitens des Kreises Hirschberg 10,000 Mark, seitens der Stadt Hirschberg 5000 Mark —), die zur Sicherung des Unternehmens erforderlich waren. Sind hiermit auch nicht alle Wünsche der Interessenten erfüllt, so ist doch zunächst erreicht worden, was möglich war; die weitere Entwicklung der Linie wird sicherlich auch die Erfüllung der Wünsche in der Zukunft bringen, die zur Zeit noch haben zurückgestellt werden müssen, um nicht das Ganze zu gefährden.

Die Verhandlungen wegen Baues der Strecke Petersdorf—Schreiberhau—Landesgrenze im Anschluß an die jenseitige Strecke Neuwelt—Tannwald—Reichenberg sind anscheinend erfreulich vorwärts geschritten. Auf österreichischer Seite ist die Strecke von Gablonz—Wiesenthal—Tannwald dem Betriebe übergeben.

Endlich ist noch anzuführen, daß Verhandlungen wegen Erbauung einer Straßenbahn zwischen Bahnhof Hirschberg durch die Geschäftsstraßen der Stadt nach Warmbrunn und Hermsdorf u. A. im Berichtsjahr so weit vorgeschritten sind, daß mit der Neuen Gas-Aktien-Gesellschaft zu Berlin seitens der städtischen Behörden ein Vertrag abgeschlossen werden konnte, der die Schaffung dieses neuen Verkehrsmittels sichert. Als Betriebskraft ist Gas in Aussicht genommen, nachdem Verhandlungen mit Elektrizitätsgesellschaften zu einem Ergebnis nicht geführt hatten.

Es ist zu hoffen, daß die Ausführung der vorausgeführten Projekte, deren wenigstens theilweise Realisirung in nächster Zukunft zu erwarten ist, belebend auf den Verkehr innerhalb der Ortschaften des Thales wie von außen und nach außen wirken, und damit Handel und Wandel vermehren und heben wird.

Verkehr. Der Frachtverkehr auf der Eisenbahn ist von 147,777,910 Kilogramm im Vorjahre auf 132,994,780 Kilogramm zurückgegangen, dagegen ist der Personenverkehr von 246,795 excl. 6955 Militärpersonen auf 247,906 excl. 6115 Militärpersonen gestiegen. Mit der Post sind an Briefen, Postkarten, Drucksachen und Waarenproben angekommen 1,396,852 Stück, worunter 7737 Stück Briefe und Pakete mit Werthangabe. Am hiesigen Orte aufgegeben sind dagegen 1,523,360 Stück, worunter 9888 Stück mit Werthangabe. Die Zahl der bei dem Kaiserlichen Postamte hier aufgegebenen Telegramme betrug 17,519 Stück, die Zahl der eingegangenen 15,435 Stück gegen 17,753 bezw. 16,118 Stück im Vorjahr.

Auf Postanweisungen wurden

eingezahlt 4,709,509 Mk. gegen 4,712,309 Mk. im Vorjahr,

ausgezahlt 3,764,522 " 3,677,094 "

Der Umsatz bei der Reichsbank-Nebenstelle betrug 40,993,697 Mk. gegen 39,063,196 Mk. im Jahre 1893; bei dem Vorschußverein 6,425,928 Mk. gegen 6,194,030 Mk. im Vorjahr.

Bei der städtischen Sparkasse sind die Einlagen von 5,555,881 Mk. 27 Pf. auf 5,861,688 Mk. 20 Pf. gestiegen; der Ueberchuß der Activa über die Passiva (Reservefond) betrug am 31. März 1895 513,780 Mk. 8 Pf.

II. Die einzelnen Verwaltungen.

1. Schulwesen.

A. Höhere Mädchenschule.

Das Schuljahr begann am 4. April 1894.

Die Zahl der Schülerinnen betrug am Anfange des Sommerhalbjahres 148. Davon waren 135 einheimisch, 13 auswärtig, 116 evangelisch, 16 katholisch und 16 jüdisch. Beim Beginn des Winterhalbjahres wurde die Anstalt von 145 Schülerinnen besucht. Von diesen waren 130 einheimisch, 15 auswärtig, 116 evangelisch, 15 katholisch und 14 jüdisch. Die Durchschnittszahl für das ganze Jahr beträgt demnach 146.

Der Schulbesuch der Schülerinnen war in diesem Jahre ziemlich regelmäßig.

Der Gesundheitszustand des Lehrpersonals war weniger befriedigend. So mußte der wissenschaftliche Lehrer, Herr Klose, von den Sommerferien bis zu den Herbstferien zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt werden, ebenso Fräulein Gramatke auf einige Wochen. Die Vertretung wurde in beiden Fällen von den übrigen Mitgliedern des Lehrerkollegiums übernommen.

Am 7. August 1894 übernahm Herr Kaplan Schumann für den inzwischen zum Stadtpfarrer gewählten Herrn Pfarramtsverweser Forche den katholischen Religionsunterricht. Am 5. Januar 1895 wurde dem Leiter der Anstalt der Titel „Direktor“ und am 23. Januar dem wissenschaftlichen Lehrer, Herrn Klose, der Titel „Oberlehrer“ verliehen. Am 31. März 1895 trat die wissenschaftliche Lehrerin, Fräulein Gramatke, in den Ruhestand. Die städtischen Behörden bewilligten ihr das volle Gehalt (1800 Mk.) als Pension.

Die patriotischen Feste und das Reformationsfest wurden in der üblichen Weise gefeiert.

Eine Revision der Anstalt durch den königlichen Kreis-Schulinspektor, Herrn Superintendent Prox, fand am 9. Mai 1894 statt.

Am 29. März 1895 revidierte der Generalsuperintendent der Provinz Schlesien, Herr Prof. D. Dr. Erdmann, den evangelischen Religionsunterricht aller Klassen.

B. Mittelschulen.

Die Frequenz der Mittelschulen pro April 1894/95 stellte sich folgendermaßen:

- a) bei der Knabenschule:
 - bei Beginn des Sommersemesters besuchten dieselbe 246 evangelische, 34 katholische, 3 altkatholische, 19 jüdische, zusammen 302 Schüler und darunter 59 auswärtige; im Wintersemester 297;
- b) bei der Mädchenschule:
 - bei Beginn des Sommersemesters 175 evangelische, 18 katholische, 1 altkatholische, 13 jüdische, zusammen 207 Schülerinnen, darunter 15 auswärtige; also Schüler und Schülerinnen in Summa: a) im Sommersemester 509, b) im Wintersemester 504.

In dem Lehrpersonal (Rektor, 14 Lehrer und außerdem je ein Religionslehrer für die katholischen, altkatholischen und jüdischen Schüler und Schülerinnen, sowie einer Handarbeitslehrerin) sind im Laufe des Schuljahres 1894/95 folgende Veränderungen entstanden:

Am 28. Juni verließ der zum Kantor und Hauptlehrer in Malmitz, Kreis Sprottau, erwählte Mittelschullehrer, Herr Waschipski, die Anstalt.

Am 6. August übernahm der Herr Kaplan Schumann, bisher in Freiburg, den katholischen Religionsunterricht.

Am 9. August wurde Herr Mittelschullehrer Gramm, bisher in Lauban, in sein Amt eingeführt.

Am 29. September wurde die wissenschaftliche Lehrerin, Fräulein Andersen, welche vertretungsweise über ein Jahr in der Mädchen-Mittelschule unterrichtet hatte, aus ihrem Amte feierlich entlassen; für dieselbe wurde am 8. Oktober der Herr Lehrer Neumann aus Droscheydan bei Freystadt, der von der königlichen Regierung zu Liegnitz zur Vertretung der durch die Pensionirung des Herrn Lehrer Hänfel freigewordenen Lehrerstelle hierher befohlen war, in sein Amt eingeführt.

C. Volksschulen.

Zu Anfang des Schuljahres 1894/95 zählte die evangelische Volksschule 1234 Kinder (661 Knaben und 573 Mädchen). Im Laufe des Jahres traten zu 105 Kinder (48 Knaben und 57 Mädchen). In derselben Zeit gingen ab 75 Kinder (35 Knaben und 40 Mädchen) — demnach am Schlusse des Schuljahres ein Bestand von 1264 Kindern (674 Knaben und 590 Mädchen).

Der Schulbesuch war trotz des strengen Winters im Ganzen regelmäßig, da er durch Kinderkrankheiten nur unerheblich gestört wurde. Leider starben 5 Kinder (2 Knaben und 3 Mädchen) und für 3 (2 Knaben und 1 Mädchen) mußte „Zwangserziehung“ beantragt werden. Polizeiliche Anzeigen wegen unentschuldigter oder nicht genügend entschuldigter Schulversäumnis war in 47 Fällen nöthig. Bis auf wenige Ausnahmen zeigen auch die ärmsten Eltern ein lebhaftes Interesse für die Schule und halten ihre Kinder ohne zwingende Gründe von derselben nicht zurück.

Als eine große Wohlthat erwies sich die Neueinrichtung eines „Schul-Brausebades“ in den Kellerräumen des Knaben-Schulhauses an der Franzstraße. An die 440 Knaben, welche sich bei Eröffnung des Bades (am 12. November 1894) freiwillig gemeldet hatten, sind bis Ende März 1895 ca. 3000 Bäder verabfolgt worden. Selbst bei der strengsten Kälte ist das Baden in den warmen Kellerräumen niemals ausgesetzt worden, und auch nicht ein Fall von nachtheiligen Folgen hat sich herausgestellt.

Im Lehrer-Kollegium waren im abgewichenen Schuljahre keine Veränderungen zu verzeichnen. Herr Lehrer Sowade wurde zum Zwecke einer Kur auf 14 Tage beurlaubt, und Herr Lehrer Haase nahm in der Zeit vom 20. August bis zum 29. September 1894 (im Interesse der Gewerbe-Fortbildungsschule) an einem Zeichen-Cursus in Berlin Theil. Die Vertretung in beiden Fällen übernahm der Rektor und das Lehrer-Kollegium der evangelischen Knaben-Volksschule.

An den Turn-Kursen der evangelischen Mädchen-Volksschule nahmen im Sommer-Halbjahre ca. 200 Mädchen Theil, und es wurde in 3 Abtheilungen — wöchentlich je 2 Stunden — regelmäßig geturnt. Sehr beschränkt dagegen mußten die Turnübungen im Winter-Halbjahre werden, weil sich bei der einzigen zur Verfügung stehenden Turnhalle leider eine geeignete Zeit für die Abhaltung der Übungen nicht ermitteln ließ.

Im Laufe des Schuljahres wurden wieder mehrere Klassen durch den königlichen Kreis-Schul-Inspektor, Herrn Superintendenten Prox-Stonsdorf und durch den königlichen Orts-Schul-Inspektor, Herrn Pastor Schenk hier, revidirt. Die Spezialprüfungen aller 22 Klassen durch den Rektor fanden in der Zeit vom 18. Februar bis zum 15. März statt.

Die patriotischen Gedenktage wurden wie früher durch Gesänge, Deklamationen und Ansprachen gefeiert.

Die katholische Volksschule zählte bei Beginn des Schuljahres 1894/95 356 Schüler und zwar 162 Knaben und 194 Mädchen. Neu aufgenommen wurden 50 Schüler. Im Laufe des Schuljahres schieden aus 32 und traten neu ein 25 Schüler, so daß am Ende des Jahres die Zahl derselben 349 betrug und zwar 162 Knaben und 187 Mädchen. An dem durch die geprüfte Turnlehrerin Fräulein Tews geleiteten Turnkursus nahmen ca. 60 Mädchen Theil.

Der Schulbesuch war im Ganzen regelmäßig, so daß nur 5 polizeiliche Bestrafungen beantragt werden durften.

An Stelle des Herrn Kaplan Weiß, welcher im November 1893 an die Sandkirche nach Breslau berufen wurde, übernahm Herr Kaplan Schumann aus Freiburg vom 7. August 1894 ab den Religionsunterricht in Klasse II und III. Am 1. Oktober v. J. schied Herr Hauptlehrer Zwick nach einer 43jährigen Thätigkeit am hiesigen Orte aus dem Amte; denselben erzielte bereits am 16. Januar d. J. der Tod. Die vacant gewordene Hauptlehrerstelle wurde vom 1. Oktober ab Herrn Lehrer Elsner hieselbst übertragen; leider hielt eine hartnäckige Krankheit denselben von der Ausübung seines Amtes längere Zeit fern. Herr Lehrer Hoffmann, welcher seit Ostern 1889 an hiesiger Schule amtierte, wurde am 1. Februar d. J. an die katholische Gemeindeschule zu Görlitz berufen. Mit der kommissarischen Verwaltung der erledigten Lehrerstellen wurden beauftragt die Herren Schulamts-Kandidaten Jäkel, Scholz und Kaulich.

Im Oktober v. J. wurde die Schule durch den Königlichen Kreis-Schulinspektor Herrn Pfarrer Hirschfeld aus Arnsdorf revidirt.

Die patriotischen Gedentage wurden durch Gesänge, Deklamationen und Ansprachen gefeiert.

D. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die Schülerzahl der gewerblichen Fortbildungsschule hielt sich auch im abgelaufenen Schuljahr auf der Höhe des vorangegangenen Jahres, und zwar betrug sie am Anfange 324 und am Ende desselben 250 Schüler, so daß sich eine Durchschnittsziffer von 287 ergibt. Von Freischülern verblieben für's neue Statsjahr nur 7 Schüler.

Da weder eine Veränderung des Lehr- und Lektionsplanes noch im Lehrpersonal stattgefunden hat, so nahm die Thätigkeit innerhalb der Anstalt ihren ruhigen Fortgang. Die erfolgte Einrichtung einer zweckmäßigeren Beleuchtung der Schulzimmer hat einem längst gefühlten Bedürfnis abgeholfen. Der Schulbesuch war befriedigend, denn eine Nöthigung mit Hilfe der Polizei hat nur in 4 Fällen stattgefunden. Herr Lehrer Haase hat auch in diesem Jahre zum zweiten Male an einem sechswöchentlichen Kursus theilgenommen, der an der Handwerkerschule zu Berlin behufs Ausbildung von Zeichenlehrern für Fortbildungsschulen eingerichtet worden war. Die am 31. März cr. abgehaltene öffentliche Prüfung unserer Schüler, mit der wiederum eine Ausstellung von Zeichnungen der Schüler verbunden war, erfolgte im Beisein des Herrn Bürgermeister Hartung und mehrerer Mitglieder des Kuratoriums, sowie einer großen Anzahl von Handwerksmeistern und Freunden der Anstalt.

Der hiesige Gewerbe-Verein bekundete sein Interesse für unsere Schule durch ein Geschenk von 30 Mk. und die Bauhandwerker-Innung durch ein solches von 15 Mk., die mit den vom Magistrat zu Prämien für würdige Schüler bestimmten 18 Mk. Legatszinsen zu gleichem Zwecke vereinigt und verwendet wurden.

E. Handlungseleven-Schule.

Besucht wurde die vom Kaufmännischen Verein unterhaltene Handlungseleven-Schule während des verflossenen Winterhalbjahres von 56 dem Handelsstande angehörenden Eleven. Hiervon theilnahmen sich an den Unterrichtsfächern:

- a. 18 Schüler einfacher Buchführung,
- b. 15 do. doppelter Buchführung,
- c. 6 do. Schön- und Rechtschreiben,
- d. 24 do. Kaufmännisches Rechnen, Stil und Wechsellehre.

In ad a—c unterrichtete Herr Lehrer Ziehmänn, ad d Herr Lehrer Bribe.

Der Besuch der Schule war ein regelmäÙiger und die erzielten Erfolge befriedigten recht gut. Das Schuljahr schloÙ mit einer öffentlichen Prüfung, in welcher mehrere Schüler ihrer vorzüglichen Leistungen wegen mit werthvollen Büchern prämiirt wurden.

F. Franz'sche Mädchen-Industrieschule.

Beim Beginn des Sommerhalbjahres 1894 betrug die Zahl der Schülerinnen 40
von denen 36 die Volksschule besuchten
und 4 dieselbe bereits verlassen hatten.

Im Laufe des Jahres wurden
Schülerinnen entlassen, von den freigewordenen Stellen aber im Laufe des Jahres wieder besetzt 10
so daß bei Beginn des Sommersemesters die Zahl der Schülerinnen betrug 37
Am 1. April 1894 sind neu eingetreten 4
Schülerinnen.

Vor Ablauf des letzten Jahres der vorgeschriebenen Ausbildungszeit haben 7 Schülerinnen die Anstalt verlassen.

Das Vermögen der Anstalt betrug am 31. März 1894 Mk. 10528,69
Die Einnahme im Verwaltungsjahre 1894/95 Mk. 1192,96
Die Ausgabe dagegen " 1209,29

Mithin Mehr-Ausgabe " 16,36

Das Vermögen der Anstalt beträgt demnach am Schlusse des Rechnungsjahres 1894/95 " 10512,36
an Kapital und außerdem das derselben eigenthümlich gehörige Haus- und Garten-
Grundstück Bahnhofstraße 30, Grundbuch Nr. 480 zu Hirschberg.

G. Privatschulen.

Der Kindergarten des Fräulein Emma Scharf wurde von 16 Kindern besucht.

Die Privatkinderschulen wurden insgesammt besucht am Anfang des Schuljahres von 201 Kindern, am Schlusse des Jahres 1894 von 178. Unter diesen befanden sich 17 katholische und 3 jüdische Kinder.

Am 18. September 1894 wurde unter allseitiger Theilnahme des Publikums auf dem Kavallerberg ein Kinderfest abgehalten und am 20., 21. und 23. December eine mit Einbescheerung verbundene Weihnachtsfeier veranstaltet.

Das Gesamt-Ergebniß der Einnahme und Ausgabe aller städtischen Schulen ergiebt folgende Uebersicht:

1894/95	Höhere Mädchen- Schule		Mittelschule		Volksschule		Gewerbliche Fortbildungs- Schule	
	M	℔	M	℔	M	℔	M	℔
Einnahme.								
Schulgeld	10000	—	16319	—	833	20	916	50
Legatszinsen	13	50	22	—	39	—	18	—
Kapitalzinsen	—	—	—	—	787	47	—	—
Staats-Subvention	—	—	—	—	8500	—	1550	—
Insgesamt	—	—	197	69	109	68	72	66
Summa	10022	50	16538	69	10269	35	2557	16
Ausgabe.								
Mithin Zuschuß aus der Kammerei-Kasse	18389	21	35995	84	49158	09	3905	12
Mithin Zuschuß aus der Kammerei-Kasse	8366	71	19457	15	38888	74	1347	96
Hierzu:	19457	15						
	38888	74						
	1347	96						
Gesammtzuschuß	68060	56						
Gesammt-Einnahme	39387	70						

Mithin Gesamt-Auswendung 107448,26 Mark gegen 105629,47 Mark im Vorjahr.

2. Armenpflege, Wohlthätigkeits- und fürsorgliche Anstalten.

A. Armenpflege und Wohlthätigkeits-Anstalten.

Zum Etatsjahre 1894/95 betragen die Gesamt-Ausgaben der Armenkasse excl. der Zuschüsse zur Armenhaus- und Stifter-Kasse	21517 Mk. 74 Pf
Außerdem wurden verausgabt:	
bei der Armenhaus-Kasse	9715 = 02 =
bei der Stifter-Kasse	3188 = 47 =
bei der Krankenhaus-Kasse	44285 = 67 =
Summa	78706 Mk. 90 Pf.

Diese Kosten wurden gedeckt durch:

Zuschuß der Kämmerer-Kasse	31321	Mk.	58	Psf.
Tanz- und Hundesteuer	4063	=	80	=
Zinsen vom Vermögen der Armenkasse	3492	=	96	=
" " " " " Armenhauskasse	1778	=	64	=
" " " " " Stifterkasse	894	=	41	=
" " " " " Krankenhauskasse	2279	=	11	=
Beiträge aus anderen Stiftungen	1321	=	68	=
Freiwillige Beiträge u.	188	=	36	=
Ueberschuß der Abonnements-Krankenkasse	504	=	67	=
Summa	45845	=	21	Psf.
Der Rest von	32861	=	69	=
besteht aus erstatteten Kur-, Verpflegungs-, Beerdigungs-Kosten, Unterstützungen u.				

Summa 78706 Mk. 90 Psf.

Gegen die entsprechenden vorjährigen Aufwendungen von	52592	Mk.	25	Psf.
haben die diesjährigen abgenommen um	6747	=	4	=
Den diesjährigen Aufwendungen von	45845	Mk.	21	Psf.

treten noch hinzu:

Verwendete Zinsen der Scholtz'schen Stiftung	1233	=	66	=
Aufwendungen der Handwerker-Stiftung	440	=	—	=
" " Kaufmann Heß'schen Stiftung	336	=	20	=
" " Kommerzienrath Linke'schen Stiftung	870	=	—	=
Aufwendungen des mit der städtischen Armenpflege in engem Zusammenhang stehenden Vereins für freiwillige Armenpflege und die Aufwendungen der Kaufmann Franz'schen Stiftung ca. so daß, abgesehen von den Aufwendungen des Frauen-Verein und mehrerer anderer kleiner Wohlthätigkeits-Vereine, nachweislich aus öffentlichen Mitteln für Armenpflege	54016	=	07	=

Die Zahl der im Armenhause untergebrachten Personen betrug 67 (darunter 26 Kinder), der im Stift zum heiligen Geist 19.

In der offenen Armenpflege wurden 247 Familien mit 10315 Mk. in laufenden halbmonatlichen Raten, ferner außerordentlich 1809 Mk. 16 Psf. und mit Feuerungsmaterial, Lebensmitteln u. 514 Mk. 10 Psf. unterstützt. An Pflegegeldern für 9 in Familien untergebrachte Kinder wurden 843 Mk. 35 Psf. verausgabt.

B. Fürsorgliche Anstalten.

1. Das Bürger-Rettungs-Institut ließ im Jahre 1894/95 an 42 Personen 5109 Mk. aus. Das Vermögen des Instituts beträgt 31066 Mk. 44 Psf. Im Vorjahr betrug es 29524 Mk. 83 Psf., so daß ein Vermögens-Zuwachs von 1541 Mk. 61 Psf. eingetreten ist.

2. Die städtische Krankenkasse für Dienstboten und Lehrlinge nahm an Abonnements-Beiträgen 4540 Mk. für 908 Personen ein und verausgabte

an Kur- und Verpflegungskosten für 167 Personen	3148,05	Mk.
an Medicinkosten	602,08	=
an Arzt-Honorar	250,—	=
und an Druck- und Insertionskosten	35,20	=

zusammen 4035,33 Mk.

Der Ueberschuß von 504,67 Mk. ist zur Krankenhauskasse geflossen.

3. Die Handwerker-Stiftung hatte im Jahre 1894/95 einschließlich 320 Mk. 5 Psf. Resten des Vorjahres eine Gesamt-Einnahme von 754 Mk. 30 Psf. und verausgabte an 6 Handwerksmeister, einen Baubeflissenen und einen Malergehilfen 410 Mk. Sämmtliche Beteiligte waren Hirschberger, dem Handwerk nach 2 Schuhmacher, 1 Damenschneider, 2 Tapeziere, 1 Tischler.

Der Restbetrag ist mit Ausnahme von 30 Mk. für Verwaltung und 46 Mk. 5 Psf. Bestand dem Stiftungs-Vermögen zugeflossen. Dasselbe betrug 10124 Mk. 24 Psf., 5 Mk. 75 Psf. weniger als im Vorjahre.

4. Die Kaiser Wilhelm = Jubiläums = Stiftung hatte im Jahre 1894/95 80 Mk. 99 Pf. Einnahme und zwar Zinsen 61 Mk. 65 Pf., Ertrag einer vom evangelischen Pfarramt am 2. September 1894 abgehaltenen Kollekte 15 Mk. 30 Pf., vorjähriger Bestand 4 Mk. 4 Pf.

Vertheilt wurden an 2 Kombattanten und 2 Wittwen von Kombattanten zusammen 45 Mk.

Das Vermögen betrug am Jahreschluß 1841 Mk. 60 Pf., demnach 31 Mk. 95 Pf. mehr als im Vorjahre.

5. Der städtische und Vaterländische Frauenverein wirkten wie im Vorjahr segensreich auf allen Gebieten der Wohlthätigkeit und Armenpflege. Auch in diesem Berichtsjahre konnte der städtische Frauenverein an 15 Knaben und 10 Mädchen zur Konfirmation Geschenke vertheilen.

6. Die Privat-Darlehnskasse hat in ihrem 45. Jahrgange bei einer Einnahme von 7582 Mk. 95 Pf. im Ganzen 110 Darlehne mit 7623 Mk. in Posten von 12 bis 90 Mk. aus- geliehen. Das Vermögen in Obligationen u. c. betrug am 1. April 1895 4273 Mk. 50 Pf., das sonstige Vermögen betrug 4458 Mk. 62 Pf., das Gesamtvermögen mithin 8732 Mk. 12 Pf. gegen 8443 Mk. 73 Pf. des Vorjahres.

3. Krankenhaus-Verwaltung.

Im städtischen Krankenhause wurden behandelt: 958 Kranke (915 i. Vorj.).

Es wurden entlassen: als geheilt 597

„ gebessert 215

„ ungeheilt 39

Es starben 56

Im Bestande blieben: 51

958

Die Zahl der Verpflegungstage betrug im Ganzen: 15,417, durchschnittlich für einen Kranken 16 Tage. Die höchste Krankenzahl belief sich auf 59 — am 22. März 1895 — die niedrigste auf 22 — am 27. Juli 1894 — die Durchschnittskrankenzahl auf 41.

Die auf die einzelnen Klassen entfallenden Kranken und ihre Verpflegungstage sind aus der Anlage II ersichtlich.

An Operationen wurden ausgeführt: 413.

Von den Mitgliedern der Dienstboten- und Lehrlingskrankenkasse besuchten die Sprechstunden 432 (413 i. Vorj.), Auf Veranlassung des Magistrats wurden 104 (93) hiesige und zugereiste Personen untersucht. Die Ambulanz war besucht von 691 (664) Personen, hiervon fallen 155 (158) auf die Armenkasse, das Armenhaus und das Stift zum heiligen Geist.

4. Communal-Friedhofs-Verwaltung.

Auf dem Communal-Friedhofe sind in der Zeit vom 1. April 1894 bis 31. März 1895 339 Personen beerdigt worden und zwar: 136 Erwachsene und 203 Kinder, gegen 173 bezw. 283 im Vorjahre.

Erbbegräbnisse wurden 10 und reservirte Grabstellen 30 verkauft gegen 20 bezw. 38 im Vorjahre.

Die Einnahmen betragen 2490,97 Mk.

Die Ausgaben dagegen, einschließlich 1070 Mk. Zinsen für 21,400 Mk.

Anlage-Kapital des Friedhofes 2035,12 „

Der Ueberschuß von 455,85 Mk.

ist zur Kämmereikasse geflossen.

5. Polizei-Verwaltung.

Ortspolizeiverordnungen sind im Berichtsjahre nicht erlassen worden.

An polizeilichen Voruntersuchungen, deren Entscheidung den ordentlichen Gerichten unterliegt, wurden 2854 geführt.

Es ergingen 858 polizeiliche Strafbefehle.
 Die Zahl der verhafteten Bettler und Landstreicher betrug 211.
 Transporte von Strafgefangenen in die Strafanstalten fanden 247 statt.
 Baukonseuse wurden insgesammt 69 erteilt und zwar für 33 Neu- und 36 Um- und Er-
 weiterungsbauten.
 Die Zahl der Droschken betrug 45, öffentliche Omnibusse sind nicht mehr vorhanden.

6. Straßenbeleuchtung.

Für Straßenbeleuchtung mit Gas wurden	11047,15 Mk.
Für Beleuchtung mit Petroleum	1191,— "
	<hr/>
zusammen	12238,15 Mk.
verausgibt.	
Außerdem wurden für Gasbeleuchtung in Fällen besonderen Bedürfnisses aufgewendet	154,30 "
	<hr/>
überhaupt	12392,45 Mk.,
gegen 12141,31 Mk. im Vorjahre.	

7. Promenaden-Verwaltung.

Die Promenaden-Verwaltung hatte zunächst das Bestreben, die vorhandenen Anlagen in ihrem Bestande zu erhalten, Altes und Abgestorbenes zu ergänzen und durch kleine Verschönerungsarbeiten den Promenaden ein besseres Aussehen zu verleihen.

So wurden auf der eigentlichen Promenade die Grassflächen neu eingesät, die Blumenbeete reichlicher mit frischen Blumen bepflanzt; es wurde auf dem Wilhelmsplatz ebenfalls den Blumenbeeten erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet, es wurden vielfach eingegangene Sträucher durch neue ersetzt und die die Wege einrahmende Klematis wurde durch sorgfältige Pflege und vielfaches Nachpflanzen zu schöner Blüthe herangezogen; auf dem Kavallerberge endlich wurde mit dem am Ende des vergangenen Berichtsjahres begonnenen Nachpflanzen von jungen Fichten und Tannen fortgeföhren, einige neue Bänke wurden angeschafft und eine große Rundbank mit einer romantischen Steinanlage dahinter wurde — hauptsächlich durch die Hilfe des Herrn Zelder — auf der Ostseite in halber Höhe des Berges angelegt.

Die Promenaden-Verwaltung hat sich in dem verflossenen Berichtsjahr aber nicht blos mit der Erhaltung der bestehenden, sondern auch mit der Einrichtung neuer Anlagen beschäftigt.

Die in den letzten Jahren zwischen dem Kavallerberg und dem Communal-Friedhof geschaffene Neuanlage wurde nach Osten hin bis an den Fußweg nach dem Friedhofe fortgesetzt und theils mit Rasen eingesät, theils mit jungen Strauchanlagen versehen.

Endlich aber wurde ebenfalls noch in demselben Berichtsjahre ein größeres Werk, nämlich die Verschönerung des Hausberges, begonnen, dessen Verwaltung laut Stadtverordneten-Beschluß vom 1. April des laufenden Jahres ab aus den Händen der Forstverwaltung wieder in die der Promenaden-Verwaltung übergehen sollte.

Zur oberen Leitung dieser letzteren Verschönerungsarbeiten wurde der königliche Gartenbau-Direktor Herr Sperling aus Görlitz berufen.

Die Arbeiten begannen noch im verflossenen Berichtsjahre (im Winter) mit dem Niederhauen der alten abgestorbenen oder überständigen, vielfach durch Windbruch beschädigten Bestände, sowie derjenigen jungen Hölzer, welche, selbst nicht recht entwicklungsfähig, die Nachbarbäume im schönen und freien Wachstum behindern.

Die Fortsetzung der Arbeiten ist im laufenden Berichtsjahre erfolgt und wird sich noch bis in den Sommer 1896 hinein erstrecken.

8. Bau-Verwaltung.

Die Bau-Verwaltung verausgabte:

in ordinario	21984,27 Mk.,
in extraordinario	59657,43 "

Summa 81641,70 Mk.

Im Betriebsjahre wurden vollendet:

Neubau des Wohnhauses auf dem Dominium Hartau,
Kanalbau Ziegel-, Schützen-, Hellerstraße.

In Angriff genommen und vollendet wurden:

Die Pflasterung der Schützenstraße zwischen der Neuen Herren- und Warmbrunnerstraße,
Kanalbau in der Schmiedebergerstraße,
Frausebad-Anlage in der Volksschule an der Franzstraße,
Regulirung des Zuckens unterhalb der Brücke in der Rosenau,
Chaussirung des Hälterhäuserweges.

In Angriff genommen wurde:

Der Kanalbau in der Mühlgrabenstraße—Voberberg—Bahnhofsstraße.

Kasernen = Verwaltung.

Die Einnahmen der Kasernen = Verwaltung betragen im Betriebsjahre 24324,— Mk.
Die Ausgaben 24324,— "

Katrinen = Reinigungs = Anstalt.

Im Betriebsjahre wurde an 178 Tagen gearbeitet und mittelst der Dampfsluftpumpe 4258,86 Kubikmeter Fäkalien aus 1204 Gruben ausgepumpt.

Verkauft wurden 3907,80 Kubikmeter Fäkalien. 351,06 Kubikmeter Wasser aus Senkgruben etc. mußten als unverkäuflich auf die städtischen Wiesen abgelassen werden.

Ueber die Einnahmen und Ausgaben giebt die Anlage IV Auskunft.

Ueber die gleichfalls vom Banamte ressortirenden Verwaltungen

der Straßenreinigung,
des städtischen Marstalles,
des städtischen Steinbruchs und
des Nchantes

geben die Anlagen III, V, VI und VII Aufschluß.

Ein Verzeichniß der im Betriebsjahre ausgeführten Baulichkeiten liegt in Anlage VIII bei.

9. Wasserleitungs = Verwaltung.

Im Etatsjahr 1894/95 waren zur Wassersteuer nach dem Raumtarif 913 Grundstücke veranlagt, für welche nach den am Schlusse des Jahres erfolgten Feststellungen der Wasserzins zu erheben war für 8800 Wohnräume von 10—50 qm, 22 Wohnräume über 50 qm Grundfläche, 1742 Kochflächen, 366 Waschlüchen, 47 Werkstätten, 497 Verkaufslokale unter 50 qm, 28 Verkaufslokale über 50 qm Grundfläche, 49 Badezimmer, 42 Wasser closets, 8 Pissoirstände, 41 Pferde, 22 Wagen, 22 m Krippen, 3 Springbrunnen und 2502 qm Gartenland.

Wassermesser waren ult. März 1895 116 Stück im Betriebe:

Hiervon entfallen: a) auf öffentliche und sonstige städtische Gebäude 39 Stück, b) auf gewerbliche Etablissements (einschließlich Gastwirthschaftsbetrieb) 61 Stück, c) auf Privathäuser, Springbrunnen und Gartenbesprengung 16 Stück, in Summa 116 Stück.

Wasserleitungsanschlüsse wurden 11 hergestellt.

An Wasserzins wurden auf Grund des § 6 des Ortsstatuts 864 Mk. 50 Pf. erlassen und zurückerstattet.

Von den aus dem Vorjahre übertragenen Restkosten für die Herstellung der Hausanschlüsse per 739 Mk. 16 Pf.
zu denen für weitere Anschlüsse 418 " 64 "
hinzutreten sind. zusammen 1157 Mk. 80 Pf.

sind gezahlt 1075 Mk. 94 Pf.
in Ausfall gestellt 9 " 17 "

Summa 1085 Mk. 11 Pf.

Der Rest mit 72 Mk. 69 Pf.

ist auf 1895/96 übertragen worden.

10. Steuern.

Im Etatsjahre 1894/95 sind eingekommen:

1. an Staatseinkommensteuern:			
a. von Einkommen bis 3000 Mk.	27788	Mk.	44 Pf.
b. von Einkommen über 3000 Mk.	73811	=	51 =
2. Gebäudesteuer	41259	=	10 =
3. Grundsteuer	2273	=	98 =
4. Gewerbe- und Betriebssteuer	20501	=	50 =
5. an Gemeindesteuern:			
a. 175% Zuschlag zur Staatseinkommensteuer	190070	Mk.	32 Pf.
b. 50% Zuschlag zur Grund- und Gebäudesteuer	21068	=	26 =
c. 50% Zuschlag zur Gewerbe- und Betriebssteuer	10635	=	34 =
	zusammen		221773 Mk. 92 Pf.
6. an Kreisbeiträgen	20928	=	81 =
7. an Hundesteuer	3007	=	80 =
8. an Tanzsteuer	1083	=	— =

Die uneinziehbaren Gemeindesteuerreste im Jahre 1894/95 betragen 140 Mk. 41 Pf. gegen 151 Mk. 73 Pf. im Jahre 1893/94.

Pfändungen wegen rückständiger Steuern haben 37 stattgefunden und in 50 Fällen ist die Zwangsvollstreckung fruchtlos gewesen.

Zur Gewerbesteuer waren veranlagt:

in Klasse I.	1	Censiten,
= " II.	8	"
= " III.	97	"
= " IV.	294	"

zusammen 400 Censiten.

Ueber die Veranlagungen zur Staats- und Gemeinde-Einkommensteuer geben die Anlagen Nr. IX bis XII Auskunft.

Es waren vorhanden 404 steuerpflichtige und 118 steuerfreie Hunde; die Gesamtzahl der in der Stadtgemeinde überhaupt vorhandenen Hunde betrug demnach 522, von denen 24 steuerpflichtige und 13 steuerfreie Hunde auf Militärpersonen entfallen.

11. Forstverwaltung.

Forstfläche:

Die der Stadtgemeinde gehörigen Kämmerer- und Dominalforsten umfaßten während des Rechnungsjahres 1894/95 ein Areal von 494 Hektar 63 Ar 9 Quadratmeter. Davon sind zur Holzzucht benutzt: 477 Hektar 65 Ar 37 Quadratmeter, während 16 Hektar 97 Ar 72 Quadratmeter auf die Wege, Schneißen und die Jäger-Schießstände fallen.

Das Forstareal hat sich durch den Ankauf der früher Kappler'schen Parzelle in Cummersdorf um 0,5257 Hektar vergrößert.

Abnutzungssatz:

Der Abnutzungssatz betrug laut Forst-Controlbuch Abschnitt C

a. in der Hauptnutzung:	1329	Festmeter	Derbholz,
b. in der Vornutzung:	82	"	"

Summa: 1411 Festmeter.

Ist-Einschlag:

Der wirkliche Holzeinschlag betrug:

a. in der Hauptnutzung:	1718	Festmeter	Derbholz,
b. in der Vornutzung:	1089	"	"

Summa: 2807 Festmeter.

Davon an Nutzholz: 1868 Festmeter oder 67% der Gesamt-Derbholzmasse.

Im Vorjahr betrug der Ueberschuß 420426 Mk. 11 Pf.
oder 7,57 % des Einlagekapitals.

Das Mehr von 93353 = 97 =
besteht aus Zinsenüberschuß (66874 Mk. 24 Pf.) und Kursgewinn.

Die angelegten bezw. ausgeliehenen Kapitalien haben einen durchschnittlichen Zinsertrag von 3,73 % gebracht, während für Spareinlagen 3% gewährt werden.

Von dem Vermögen der Sparkasse sind zinsbar angelegt:

a) auf Hypothek und zwar:	
auf städtische Grundstücke	1194100 Mk. — Pf.
auf ländliche Grundstücke	1090650 = — =
b) in auf den Inhaber lautenden Papieren	3406675 = — =
c) gegen Faustpfand	122652 = 91 =
d) gegen Schuldschein	689200 = — =

An Sparkassenbüchern befanden sich am Schlusse des Rechnungsjahres im Umlaufe:

mit Einlagen bis 60 Mark	12258 Stück
über 60 = 150 =	4596 =
= 150 = 300 =	2968 =
= 300 = 600 =	1891 =
= 600 = 3000 =	1471 =
= 3000	5 =

überhaupt 23189 Stück

Der Baarumsatz betrug bei 18336 Mk. Einnahme- und 9789 Mk. Ausgabeposten 6608106 Mk. 10 Pfennige.

Aus den Ueberschüssen der städtischen Sparkasse sind pro 1893/94 vom Herrn Regierungs-Präsidenten 37224 Mk. 78 Pf. zur Verwendung für öffentliche Zwecke bewilligt worden. Ueberhaupt sind seit dem Bestehen der Kasse aus den Ueberschüssen derselben 634142 Mk. 87 Pf. für gemeinnützige Zwecke verwendet worden.

13. Oekonomie- und Finanz-Verwaltung.

Stand des Vermögens.

Das Vermögen der Kammerei-Kasse betrug am Schlusse des Rechnungsjahres 1894/95

an Hypotheken	22538 Mk. 56 Pf.
an lettres au porteur zum Kurswerth	48761 = 47 =
	zusammen 71300 Mk. 3 Pf.

Hierzu tritt:

Der Werth der Flächen-Grundstücke nach dem Ertrage kapitalisirt, conf. Anlage XIII mit	1119412 Mk. — Pf.
der Werth der Gebäude, nach der Feuerversicherungssumme und dem Werthe der Grundfläche berechnet, conf. Anlage XIV	1421982 = — =
der Werth des Inventariums nach der Feuerversicherungssumme, conf. Anlage XV	229577 = — =
und der Werth der neuen Wasserleitung	603500 = — =
	Summa 3445771 Mk. 3 Pf.

Die Schulden betragen:

3 1/2 % Anleihe bei der Sparkasse	439700 = — =
3 1/2 % Stadtobligations-Anleihe	1123000 = — =
4 % Darlehn bei der Sparkasse	255500 = — =
4 1/2 % Hypothek auf dem Hause Nr. 934 (Schleierwalke) hier	3000 = — =
	Summa 1821200 Mk. — Pf.

Vermögen 3445771 Mk. 3 Pf.

Schulden 1821200 = — =

bleibt Vermögen 1624571 Mk 3 Pf.

An besonderen Fonds besaß die Kämmerei-Kasse:

1. Den Stammgelder-Fonds	131 Mk. 86 Pf.
2. den Versicherungs-Fonds für die Marstall-Pferde	505 " 25 "
3. den Amortisations-Fonds I für die Schwarzbacher Drainagekosten	744 " 67 "
4. den Amortisations-Fonds II für die Schwarzbacher Drainagekosten	329 " 92 "
5. den aus Straßenbaukosten-Beiträgen gebildeten Fonds	20942 " 6 "
6. den Fonds für die auf Grund des Straßen- und Bauflucht-Gesetzes an die Grund-Eigenthümer zu zahlenden Entschädigungen	5000 " — "
7. den Amortisations-Fonds der Latrinen-Reinigungs-Anstalt per 8345 Mk. 25 Pf.	

Ist in den am Anfange dieser Zusammenstellung angegebenen Activis inbegriffen.

8. den Fonds zur Erneuerung des Schlachthaus-Inventars	6793 " 25 "
9. den Fonds zur Vervollständigung der Promenaden-Anlagen am Kavaliere- und Hausberge	1800 " — "
10. den Fonds zur Herstellung neuen Straßenpflasters	45683 " 49 "
11. den Fonds zu Chaussirungs-Arbeiten	12000 " — "
12. den Fonds zum Ankauf von Steinseisener Gelände im Interesse der Wasserleitung	4000 " — "
13. den Fonds für Promenaden-Anlagen am Hausberge	3000 " — "
14. den Fonds für die Anlage eines Entwässerungs-Kanals für die Strecken: Zapfensiräße, Boberberg, Bahnhofstraße bis zur Einmündung der Wilhelmstraße	10200 " — "
	<u>zusammen 111130 Mk. 50 Pf.</u>

In Anrechnung sind zu bringen:

Die Baarbestände der einzelnen Fonds mit	8136 Mk. 50 Pf.
die à Conto der einzelnen Fonds geleisteten Vorschüsse mit	2679 " 96 "
und der Vorschuß à Conto der Anleihen mit	4927 " 27 "
	<u>7607 Mk. 23 Pf.</u>

bleiben 529 Mk. 27 Pf.

überhaupt 111659 Mk. 77 Pf.

Ferner betragen:

Die innerhalb der Verwaltung geleisteten Vorschüsse	2232 " 16 "
die Einnahme-Reste beim Ordinarium	1497 " 98 "
die rückständigen Wasserleitungs-Anschlußkosten	72 " 69 "
der Bestand beim Ordinarium der Kämmerei-Kasse	62859 " 69 "
der Bestand der Wasserleitungs-Kasse	9850 " 87 "

Summa 188173 Mk. 16 Pf.

Die vorhandenen Ausgabe-Reste erreichten die Summe von 2978 " 60 "

Außer dem Vermögen wurden der Kämmerei-Kasse verzinst:

16000 Mk. Anlage-Kosten für den Communal-Friedhof von der Friedhofs-Kasse mit 5%	
3178 Mk. 40 Pf. Drainagekosten für das Dominium Schwarzbach vom Pächter desselben mit 6%	
1000 Mk. — Pf. Drainagekosten für das Dominium Schwarzbach vom Pächter desselben mit 4%	
536 Mk. 94 Pf. Baukosten von dem Verein für Volkstüchen mit 4%	
2118 Mk. 72 Pf. Baukosten von dem Pächter der Hausberg-Restaurations mit 8%	

Die Rekapitulation der Jahresrechnung der Kämmerei-Kasse befindet sich auf der Anlage XVI. Der Flächeninhalt des städtischen Grundbesitzes beträgt 1111 ha 80 a 6 qm. Ueber die vorgekommenen Veränderungen giebt Anlage XVII Auskunft.

14. Stiftungsvermögen.

Das Stiftungsvermögen betrug am 31. März 1895 (j. Anlage XVIII)	430608,94 Mk.
am 31. März 1894	411181,73 „
	<hr/>
Within Zugang	19427,21 Mk.

15. Schlachthof-Verwaltung.

Im Vergleich mit dem Vorjahre 1893/94 zeigt das Berichtsjahr einen nicht unerheblichen Rückgang des Betriebes. Die Zahl der Schlachtungen hat sich von 14789 auf 13678 vermindert, weswegen auch die Einnahmen eine beträchtliche Verringerung und zwar von 21605,15 Mark auf 20193,35 Mark erfahren haben. Der Grund hierfür ist, abgesehen von anderen, wesentlich in den besonderen Verhältnissen des Jahres 1893/1894 zu suchen, wo die Viehzüchter in Folge außergewöhnlichen Futtermangels genöthigt waren, den Viehbestand zu reduciren und das Vieh verhältnißmäßig billig anzubieten.

Außerordentliche Betriebsausgaben sind durch das Streichen sämtlicher Eisentheile in den Hallen, sowie durch das Lünchen der Räumlichkeiten im Wohnhause verursacht.

Ferner ist eine Anlage zum Erwärmen des Wassers im Reservoir zur Ausführung gekommen, die sich während des anhaltenden, strengen Winters vorzüglich bewährt hat und durch welche große Ausgaben für Aufthauen und Ergänzen der Wasserleitungsröhren und daraus sich ergebende Betriebsstörungen für die Zukunft ausgeschlossen sind.

Im einzelnen giebt Anlage IXX über den Betrieb Aufschluß.

16. Feuer-Versicherung.

Bei der Provinzial-Städte-Feuer-Societät sind hier 76 Personen mit 222 Gebäuden, darunter 96 Wohngebäude und 126 Nebengebäude versichert.

Der Tagwerth sämtlicher versicherter Gebäude beträgt 1305770 Mk., während die Höhe der Versicherungssumme sich auf 1294770 Mark beläuft.

17. Feuerlöschwesen.

Das Corps der Freiwilligen Turner-Feuerwehr zählte bei Beginn des Geschäftsjahres	99 Mitglieder
von diesen schieden freiwillig aus	10 „
	<hr/>
	89 Mitglieder
wegen Nichterfüllung der übernommenen Pflichten und wegen erlittenen Strafen wurden ausgeschieden	3 „
	<hr/>
	86 Mitglieder
durch den Tod verlor das Corps	1 „
	<hr/>
	85 Mitglieder
dagegen traten im Laufe des Jahres hinzu	13 „
sodaß das Corps am 1. April 1895 in Summa	98 Mitglieder
zählte.	

Diese 98 Mitglieder theilen sich wie folgt in 5 Vorstandsmitglieder, 36 Steiger, 50 Spritzen- und Hydranten-, 8 Sanitäts-Mannschaften, incl. Führer und 4 Mitglieder ohne besondere Funktion.

Die Thätigkeit des Corps im verflossenen Jahre erstreckt sich auf die Bedienung von 237 Unterflur-Hydranten, 4 Spritzen, 2 Hand- und Buttenpumpen, 2 Zubringer, 1 Hydranten-Geräthschafswagen, 1 Lieb'sche Balanceleiter, 1 Schiebeleiter, 3 Geräthswagen, 3 Schlauchwagen,

1 Mannschaftswagen, 2 Wasserragen, 1 Sprung- und Rutschtuch, 2 Rettungskörbe, 1 Lieb'sche Rauchmaske, 1 Sanitätswagen mit Ausrüstung und div. Hakenleitern.

Übungen wurden abgehalten: Für Steiger 17, für Spritzen- und Hydrantenmannschaften 15, im ganzen Corps 13. Für die Hydranten-Abtheilung 8, für die Sanitäts-Abtheilung 17, 1 Verbandsübung in Verbisdorf am 8. Juli 1894 und 2 Mann-Übungen am 28. Juni und 23. August 1894.

Appelle wurden abgehalten: 2 General-, 9 gewöhnliche und Instruktions-Appelle. Besondere Brandappelle wurden wegen der unbedeutenden Brände nicht abgehalten.

Wachdienst. Im Concerthaus 97 und Circus 70 stellte das Corps im Ganzen 167 Sicherheitswachen und außerdem noch 3 Kirchenwachen.

Brände. Auch in diesem Jahre hatte das Corps nicht Gelegenheit, bei einem größeren Schadenfeuer thätig sein zu können, es wurde alarmirt:

1. Am 26. Mai 1894 Vormittags 10 Uhr, Brand beim Cigarrenfabrikant Kluge, durch Ueberheizen des Trockenofens.
2. Am 30. Juni 1894, Vormittags 11 Uhr in Folge Ueberkochen eines Theerkessels auf dem Bauhofs beim Baumeister Beer.
3. Am 16. December 1894, Abends 8 Uhr, Stubenbrand in Villa von Brauchitsch, durch Umwerfen einer brennenden Petroleumlampe.
4. Am 5. Januar 1895, blinder Alarm nach der Porzellanfabrik.
5. Am 1. März 1895, Nachts 4 $\frac{1}{4}$ Uhr, Brand des Artelt'schen Stallgebäudes in der Neuen Herrenstraße; als Ursache wird Brandstiftung angenommen.

Bei den genannten Bränden war die Hilfeleistung eine gewöhnliche; bei 1 und 5 waren Brandwachen nöthig.

Die Landspritze, welche 2 Spritzenmeistern und 6 Mann unterstellt ist, wurde einmal alarmirt und zwar am 12. November 1894, Abends 10 Uhr, zum Fabrikbrande Friedrich Erfurt in Straupitz.

Dem Verwaltungs-Vorstande unterstehen die in 6 Rotten eingetheilten ca. 400 Pflichtmannschaften, welche von den vom Corps gestellten Rottenführern geleitet werden und nur bei Hochfeuer, wenn die Glocken schlagen, in Thätigkeit treten; die alljährlich üblichen 2 Spritzenübungen mit den Pflichtmannschaften sind in diesem Jahre ausgefallen.

Ausrüstungsstücke wurden im Laufe des Jahres angeschafft: 15 Paar Schuppenketten, 2 Chargirten-Helme, 12 Mannschafts-Helme, 1 Chargirten-Gurt, 2 Riemen an die Balancelleiter, 105 Meter gummirtter Schlauch, 7 Paar Storz'sche Bajonet-Verschlüsse, 10 Sicherheits-Gummiringe, 1 Chargirten-Mantel, 6 Dielenschrauben, 1 Tuchrock, 8 Signalthörner und 2 Schlittenkufen an den Hydrantenwagen.

Für 10jährige Dienstzeit erhielten folgende Mitglieder Diplome und Schnüre: Herr Rud. Gruner, H. Tschorn, Müller II, Kallinich.

Für 15jährige Dienstzeit: H. Ludwig, Paetzold, Andreck, Hartych, für 20 Jahre: G. Knobloch, Kuhnt I.

25 Jahre haben dem Corps gedient: Jul. Draber, Rob. Haase I, Ulich.

Die ersten Tage des Geschäftsjahres brachten dem Corps tiefe Trauer, denn am 16. April 1894 segnete der allverehrte Branddirektor Herr Paul Kaspar das Zeitliche; er war stets für das Wohl der Kameraden bedacht und ein unermüdlicher Förderer des Feuerlöschwesens, sowohl unserem Corps, wie nach außerhalb desselben.

Hirschberg i. Schl., im December 1895.

Der Magistrat.

Richter.

Personalien

vom 1. April 1894 bis ultimo März 1895.

Magistrats-Kollegium.

Ausgeschieden: vacat.

Eingetreten: vacat.

Stadtverordneten = Versammlung.

Ausgeschieden: † Rentier Kaspar am 16. April 1894.
 † Gutbesitzer Zölich = 19. Oktober 1894.
 Rentier Hansel = 30. November 1894.

Eingetreten: vacat.

Städtische Lehrer und Lehrerinnen.

Ausgeschieden: Mittelschullehrer Waschipti am 30. Juni 1894.
 Hauptlehrer Zwid = 30. September 1894.
 Lehrer Hoffmann = 31. Januar 1895.
 Lehrerin Gramatke = 31. März 1895.

Eingetreten: Mittelschullehrer Gramm = 1. August 1894.

Bureau- und Kassenbeamte.

Ausgeschieden: Bureau-Assistent Zimmermann am 24. September 1894.
 Hilfskanzlist Kittelmann = 30. September 1894.
 Bureau-Assistent Spizer = 10. November 1894.

Eingetreten: Bureau-Assistent Kunsch = 1. April 1894.
 Kanzlist Männich = 1. August 1894.
 Kassen-Assistent Zimmermann = 24. September 1894.
 Bureau-Assistent Spizer = 24. September 1894.
 Hilfskanzlist Mon-Jean = 1. Oktober 1894.
 Bureau-Assistent Werner = 12. November 1894.

Beamte der Polizei = Verwaltung.

Ausgeschieden: Bureau-Assistent Pilz am 30. Oktober 1894.
 Eingetreten: Bureau-Assistent Hoffmann = 31. Oktober 1894.

Verschiedene Beamte.

Ausgeschieden: Schuldnerin Gude am 30. Juni 1894.
 Eingetreten: Schuldnerin Graebel = 1. Juli 1894.

Die allgemeine Straßenreinigung.

Am Schluß des vorigen Etatsjahres beteiligten sich an der Straßenreinigung:

	454	Grundstücksbesitzer mit einer Straßenlänge von 9660,20 m			
bis ult. März 1895 traten hinzu	6	=	=	=	= 297,00 =
zusammen	460	=	=	=	= 9957,20 =
Ausgeschieden sind	52	=	=	=	= 1236,00 =
Verbleiben am 31. März 1895	408	=	=	=	= 8721,20 =

Die Gesamtkosten der Straßenreinigung einschließlich der à Conto der Stadtgemeinde zu reinigenden Straßen, Reinigung des Mühlgrabens und der Schlammfänge, stellten sich auf:

15076 Mark.

Die 408 Grundstücke zahlten einen Betrag von 7683,02 Mk.

Aus dem Verkauf von Straßentebricht und alten Pflaster-

besen zc. wurden gelöst 713,19 =

Die Gesamteinnahme betrug sonach 8396,21 =

Mithin fallen auf die Stadtgemeinde 6679,79 =

Anlage IV.

Latrinen-Reinigungs-Anstalt.

Einnahmen.

Von den Hausbesitzern	6222,65	Mark
„ = Abnehmern der Fäkalstoffe	1607,77	=
Summa der Einnahmen	7830,42	=

Ausgaben.

1. Gehalt des Aufsehers	1500,00	Mark
2. Lohn des Maschinisten	893,12	=
3. Lohn für die Arbeiter	867,47	=
4. Fuhrlohne für An- und Abfuhr der Tonnen, Maschine zc.	1233,25	=
5. Beheizung der Maschine	205,50	=
6. Schmier-Material und Beleuchtung	32,54	=
7. Für Instandhaltung der Maschine, Wagen, Schläuche zc.	984,33	=
8. Insgemein	28,75	=
Summa der Ausgaben	5744,96	Mark

Summa der Einnahmen 7830,42 Mark

= = Ausgaben 5744,96 =

Mithin wurde ein Ueberschuß von 2085,46 Mark erzielt.

Marstall-Verwaltung.

Einnahmen.

Die zwei städtischen Gespanne leisteten in der Zeit vom 1. April 1894 bis ult. März 1895 für Rechnung der städtischen Kassen 612 Tagesfahrten und zwar:

304 Tage während des Wintersemesters	à 6,00 Mark =	1824,00 Mark
280 " " " Sommersemesters	à 7,00 " =	1960,00 "
28 " einspännige Fahrten	à 4,00 " =	112,00 "
Für Dünger und Stroh		127,32 "

Summa der Einnahmen 4023,32 Mark

Ausgaben.

1. Lohn für die zwei Kutscher		1152,00 Mark
2. Weihnachtsgeschenk an die Arbeiter		60,00 "
3. Beleuchtung des Marstalles		15,00 "
4. Wohnungsmiethe der beiden Kutscher		120,00 "
5. Beleuchtung der Wagen		10,00 "
6. Stallmiethe		75,00 "
7. Miethe für die Scheune		120,00 "
8. Futterkosten:		
a für Heu	460,39 Mark	
b. = Stroh	250,36 "	
c. = Hafer	859,36 "	
	Summa	1570,11 Mark
9. Hufbeschlag		99,25 "
10. Für Reparatur an Wagen, Geschirr und Unterhaltung der Utensilien		469,56 "
11. Für Zugemein		48,37 "
12. Versicherungsbetrag für die Pferde		150,00 "
	Summa der Ausgaben	3889,29 Mark

Summa der Einnahme	4023,32 Mark
" " Ausgabe	3889,29 "

Wohin wurde ein Ueberschuß von 134,03 Mark erzielt.

Der Versicherungsfonds für die Pferde betrug am Schlusse des Jahres 505,25 Mark.

Anlage VI.**Steinbruch-Verwaltung.**

In der Zeit vom 1. April 1894 bis ult. März 1895 wurden in dem städtischen Steinbruche „am Schloßberge“ gebrochen:

1.	338,75 cbm	Pflastersteine	I à incl. Bruchzins und Anfuhr	15,80 Mark	5352,25 Mark
2.	116,00 =	"	II à = = = =	11,30 =	1310,80 =
3.	35,75 =	"	III à = = = =	6,80 =	243,10 =
4.	208,00 =	Paßlagersteine	à = = = =	1,50 =	312,00 =
5.	80,75 =	Schlagsteine	à = = = =	3,00 =	242,25 =
6.	70	Stück Barrièrensäulen	à = = = =	2,10 =	147,00 =
7.	60	Grenzsteine	à = = = =	0,70 =	42,00 =
				Summa	7649,40 Mark

Geschäfts-Uebersicht des hiesigen Reichsamts.

für die Zeit vom 1. April 1894 bis ult. März 1895.

A. Einnahmen.

	Stück- zahl	M.	ſ
1. Für Längenmaaße	10	2	35
2. = Flüssigkeitsmaaße	317	51	15
3. = Meßwerkzeuge für Flüssigkeiten	4	2	70
4. = Fässer (Raumgehalt- und Tara-Ermittelung)	87	29	20
5. = Fisch-Verfand-Gefäße	5	3	50
6. = Maaße von 100 Litern abwärts für trockene Gegenstände:			
a. von Metall	31	9	00
b. = Holz	22	5	60
7. Für Kastenmaaße:			
a. von Holz	1	—	70
b. = Eisen	1	—	50
8. Für Gewichte:			
a. aus Eisen	2255	598	75
b. = anderem Metall	1325	83	50
c. Postgewichte	48	2	40
9. Für Waagen:			
a. gleicharmige Balkenwaagen	99	48	30
b. gleicharmige oberhalbige oder Tafelwaagen	52	25	5
c. Decimal-Waagen	148	231	90
d. Centesimal-Brückenwaagen	11	85	30
e. Waagen für Eisenbahn-Passagier-Gepäck	4	6	00
f. Waagen für Postpäckereien			
g. Brückenwaagen mit Laufgewicht und Skala	1	12	75
Summa	4421	1198	65

B. Ausgaben.

1. Gebühren des Reichmeisters	503,63	Mark
2. Miete für das Reichamtstlokal, Heizung und Reinigung	103,00	=
3. Neuanschaffungen und Unterhaltung der Utensilien	16,23	=
4. Druckkosten, Formulare zc.	16,78	=
5. Insgemein (für Blei- und Kupferpfropfen zc.)	25,65	=
Summa	665,29	=

Summa der Einnahmen	1198,65	Mark
= Ausgaben	665,29	=
Mithin Ueberschuß zur Kammerei-Kasse	533,36	=

Verzeichnis

der im Etatsjahr 1894/95 ausgeführten Baulichkeiten

Tit.	Pos.	Etat-	Nach- De- willigung		Veranschlagter Geldbetrag				
		Betrag			im				
		M			Einzelnen	Ganzen	M	ℳ	
			M	ℳ	M	ℳ			
A. Ordinarium.									
Für öffentliche Gebäude in der Stadt.									
I	a1	90	—	Feuerwehrhaus in der Salzgasse	14	78			
	a2	100	—	Wohnhaus, Dunkle Burgstraße Nr. 17 (Ofenbau)	113	49			
	a3	75	—	Viehmarktplatz	142	46			
	a4	200	86,67	Wasserhaus und Pulverhaus (Umzäunung des Pulverhauses)	285	16			
	a5	200	—	Kämmereihaus mit Polizeigefängniß (Dachausbesserung)	166	13			
	a6	885	—	Rathhaus (Erneuerung des Wand- und Deckenanstrich in mehreren Zimmern, sowie Ausbau der Akten-Kammer)	580	70			
	a7	10	—	Spritzenhaus an der katholischen Kirche	—	—			
	a8	30	—	Burghorthurm	14	37			
	a9	100	—	Schildauerthorthurm (Blitzableiter-Anlage)	60	85			
I	a10	250	—	Altes Schützenhaus (Erneuerung der Kellerstufen und der Dachrinnen, sowie Ausbesserung des Daches)	375	93			
I	a11	1040	—	Volksschule, Bahnhofstraße (Erneuerung der Diebung und Anstrichs in mehreren Klassenzimmern)	868	93			
	a12	690	—	Altes Krankenhaus, Marstall, Volksschule, Exercierschuppen	379	04			
	a13	150	—	Bauhofschuppen	69	63			
	a14	380	—	Armenhaus (Erneuerung des Gartenzaunes)	194	35			
	a15	200	—	Forsthaus Rosenau	120	78			
	a16	100	—	Schleierwalke	83	26			
	a17	140	—	Stift und Kirche zum heiligen Geist	42	00			
	a18	1500	—	Mittelschule (Erneuerung des Anstrichs sämtlicher Fenster, sowie der Diebung und des Anstrichs in mehreren Klassenzimmern)	1076	99			
	a19	50	—	Turngeräthschuppen, Steigerhaus und Turnplatz	22	06			
	a20	280	—	Höhere Mädchenschule (Erneuerung der Dachrinnen)	185	73			
	a21	340	—	Hausberg-Restaurations (Erneuerung der Treppenstufen und des Giebelbodendaches)	266	33			
	a22	430	—	Neues Schießhaus mit Vorplatz und Schießbahn (Erneuerung des Schuttdaches an der Vorderfront)	409	61			
	a23	180	—	Communal-Friedhof und Begräbnishalle (Dachausbesserung)	179	64			
	a24	550	—	Volksschule, Franzstraße (Erneuerung des Pflasters im Pissoir, sowie des Anstrichs in mehreren Klassenzimmern)	419	94			
	a25	110	—	Bude an der Badeanstalt	71	18			
		8080	86,67	Sa. Ia			6143	34	
Dominium Hartau.									
I	b1	420	—	Gebäude (Umdeckung des Stallgebäudes)	304	09			
	b2	420	—	Straßen, Brücken und Kanäle	225	68			
	b3	330	—	Ufer und Dämme	23	34			
		1170		Sa. Ib			553	11	
Dominium Schwarzbach.									
I	c1	1425	—	Gebäude (Krippengerüste in den Kuhstall, Erneuerung des Hühnerstalles)	920	54			
	c2	550	—	Straßen, Dämme, Kanäle, Wasserleitung	246	86			
		1975	—	Sa. Ic			1167	40	
		11225	86,67	Sa. Tit. I			7863	85	
		11311,67							
II	1	200	—	Garnison-Lazareth	72	76			
II	2	680	—	Kasernen-Gebäude (Erneuerung der Dachrinnen an Kaserne I, der Umfassungsmauern am Pissoir, Neudiebung der Kantine)	1031	49			
		880	—	Sa. II			1104	25	

Tit.	Pos.	Stat-		Nach- Be- willigung		Veranschlagter Geldbetrag im			
		Betrag				Einzelnen		Gesamten	
		M	M			M	ℳ	M	ℳ
III	I	600			Alte Wasserleitung	554	40		
		600			Sa. Tit. III 1			554	40
III	3a	3000			Unterhaltung der Straßen, Wege, Barrieren innerhalb der Stadt	5114	56		
	3b	1000			Ausbesserung der Wilhelmstraße	1125	17		
	3c	600			Unterhaltung der Stonsdorferstraße und des Weges zwischen Schwarzbach und Hartau	516	29		
	3d	10 5			Neupflasterungen und Anpflasterung von Kimmsteinen (Walterstraße, Bergstraße, Franzstraße, Ziegelstraße)	1099	13		
III	3e	25			Beg und Graben hinter dem Sechsstätter Eisenbahn-Damm	—	—		
	3f	320			Unterhaltung der Chauffeen im Weichbilde der Stadt	1675	56		
	3g	1705			Bekiesen von Straßentrecken (Gutsweg, Sand, Sechsstätterstraße und Schützenstraße)	547	19		
	3h	195			Neupflasterung der Straße von Mende Rosenau bis Chauffee-Grenze	—	—		
		10820			Sa. Tit. III 3			8077	90
III	4a	500			Unterhaltung der Straßen, Kanäle	844	68		
	4b	1250			Unterhaltung der Brücken, Wehre, Ufer und Schleusen	313	43		
	4c	500			Räumung des Bober-Durchstichs, des Zackens, des Bobers und der Schwarzbach	187	07		
	4d	315			Neuanlage eines Rohrkanales auf der Rosenau	231	22		
	4e	700			Befestigung des Bober-Ufers auf den Hartauer Wiesen	207	12		
III	4f	300			Uferbefestigung am Waldhäuserbach	267	52		
	4g	190			Erneuerung der Brückenbeläge in den Waldhäusern	119	19		
	4i	630			Delbarbenanstrich der Boberbrücke, Mühlgrabenbrücke und Zackengrundscheule	376	68		
	4j	1275			Reudielung des Straupitzer Wehres	1109	51		
	4k	150			Reparatur der Straupitzer Schleuße	150	00		
	4l	240			Für neue Barrieren am Mühlgraben und Hausbergwege	267	48		
		6050			Sa. Tit. III 4			4073	90
III	5	200			Steinbruchweg	53	30		
					Sa. III 5			53	30
III	6	75			Helikon und Siegesdenkmal	—	—		
III	7	300			Unterhaltung des Bauhofes und der Bauhofs-Utenjücken	256	67		
					Sa. III 7			256	67
		18045			Sa. Tit. III			13016	17
		30150	86,67		Sa. Ordinarium			21984	27
		30236,67							
B. Extraordinarium.									
A	III	116,27			Neubau des Wohnhauses auf dem Domium Hartau	116	27		
A	VII	10000			Pflasterung der Schützenstraße von der neuen Herrenstraße bis zur Warmbrunnerstraße	9661	28		
B	II	230,52			Regulierung der Schützenstraße	1144	37		
B	III	—			Ankauf von Grundstücken	8323	43		
C	I	3564,11			Kanalbau Ziegelstraße—Schützenstraße—Hellerstraße	825	69		
C	II	—			Kanalbau in der Schmiedebergerstraße	2994	03		
C	II	2000			Brausebad-Anlage in der Volksschule an der Franzstraße	2212	36		
C	III	7040,58			Regulierung des Zackens unterhalb der Brücke in der Rosenau	6788	29		
C	VI	8207,45			Chauffirungen (Verteuerung des Hälterhäuserweges)	8207	45		
D	II	19384,26			Kanalbau Mühlgrabenstraße—Boberberg—Bahnhofsstraße	19384	26		
		50543,19			Sa. Extraordinarium	59657	43		

Veranlagung

der Einkommen von 301 Mf. bis einschließlich 3000 Mf.
zur Einkommensteuer.

Anzahl der Einkünfte	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	von mehr als Mf.	bis einschl. Mf.	Mf.	Pf.	Mf.	Pf.	Mf.	Mf.
1308	300 —	420	1	20	1569	60	360	410880
1670	420 —	660	2	40	4008	—	540	901800
577	660 —	900	4	—	2308	—	780	450060
262	900 —	1050	6	—	1572	—	975	255450
243	1050 —	1200	9	—	2187	—	1125	273375
167	1200 —	1350	12	—	2004	—	1275	212925
162	1350 —	1500	16	—	2592	—	1425	230850
103	1500 —	1650	21	—	2163	—	1575	162225
116	1650 —	1800	26	—	3016	—	1725	200100
121	1800 —	2100	31	—	3751	—	1950	235950
99	2100 —	2400	36	—	3564	—	2250	222750
85	2400 —	2700	44	—	3740	—	2550	216750
66	2700 —	3000	52	—	3432	—	2850	188100
4979	Summa				35906	60		3961215

Veranlagung der physischen Personen zur Communal-Einkommensteuer.

Anzahl der Genossen	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	von mehr als Mk.	bis einschl. Mk.	Mk.	ℳ.	Mk.	ℳ.		
1299	300 —	420	2	10	2727	90	360	467640
1709	420 —	660	4	20	7177	80	540	922860
583	660 —	900	7	—	4081	—	780	454740
226	900 —	1050	10	50	2373	—	975	220350
207	1050 —	1200	15	75	3260	25	1125	232875
136	1200 —	1350	21	—	2856	—	1275	173400
124	1350 —	1500	28	—	3472	—	1425	176700
91	1500 —	1650	36	75	3344	25	1575	143325
85	1650 —	1800	45	50	3867	50	1725	146625
101	1800 —	2100	54	25	5479	25	1950	196950
78	2100 —	2400	63	—	4934	—	2250	175500
71	2400 —	2700	77	—	5467	—	2550	181050
62	2700 —	3000	91	—	5642	—	2850	176700
24	3000 —	3300	105	—	2520	—	3150	75600
34	3300 —	3600	122	50	4165	—	3450	117300
20	3600 —	3900	140	—	2800	—	3750	75000
24	3900 —	4200	161	—	3864	—	4050	97200
22	4200 —	4500	182	—	4004	—	4350	95700
25	4500 —	5000	206	50	5162	50	4750	118750
25	5000 —	5500	231	—	5775	—	5250	131250
16	5500 —	6000	255	50	4088	—	5750	92000
16	6000 —	6500	280	—	4480	—	6250	100000
14	6500 —	7000	308	—	4312	—	6750	94500
8	7000 —	7500	336	—	2688	—	7250	58000
7	7500 —	8000	371	—	2597	—	7750	54250
5	8000 —	8500	406	—	2030	—	8250	41250
7	8500 —	9000	441	—	3087	—	8750	61250
5	9000 —	9500	483	—	2415	—	9250	46250
7	9500 —	10500	525	—	3675	—	10000	70000
1	10500 —	11500	577	50	577	50	11000	11000
10	11500 —	12500	630	—	6300	—	12000	120000
7	12500 —	13500	682	50	4777	50	13000	91000
3	13500 —	14500	735	—	2205	—	14000	42000
3	14500 —	15500	787	50	2362	50	15000	45000
1	15500 —	16500	832	50	832	50	16000	16000
1	15500 —	16500	840	—	840	—	16000	16000
1	16500 —	17500	892	50	892	50	17000	17000
2	17500 —	18500	945	—	1890	—	18000	36000
1	18500 —	19500	997	50	997	50	19000	19000
2	19500 —	20500	1050	—	2100	—	20000	40000
1	20500 —	21500	1102	50	1102	50	21000	21000
1	24500 —	25500	1312	50	1312	50	25000	25000
1	27500 —	28500	1470	—	1470	—	28000	28000
1	38000 —	40000	2240	—	2240	—	39000	39000
2	42000 —	44000	2520	—	5040	—	43000	86000
1	48000 —	50000	2940	—	2940	—	49000	49000
1	50000 —	52000	3080	—	3080	—	51000	51000
1	54000 —	56000	3360	—	3360	—	55000	55000
5072	Summa				156662	45		5804015

Veranlagung der Einkommen über 3000 Mark zur Einkommensteuer.

Anzahl der Einkünfte	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag Mk.	Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen Mk.	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen Mk.
	von mehr als Mk.	bis einschl. Mk.		Mk.	Pf.		
1	3000 —	3300	36	36		2250	2250
2	3000 —	3300	44	88		2550	5100
—	3000 —	3300	52			—	—
48	3000 —	3300	60	2880		3150	151200
45	3300 —	3600	70	3150		3450	155250
25	3600 —	3900	80	2000		3750	93750
28	3900 —	4200	92	2576		4050	113400
33	4200 —	4500	104	3432		4350	143550
28	4500 —	5000	118	3304		4750	133000
32	5000 —	5500	132	4224		5250	168000
23	5500 —	6000	146	3358		5750	132250
23	6000 —	6500	160	3680		6250	135750
13	6500 —	7000	176	2288		6750	87750
10	7000 —	7500	192	1920		7250	72500
7	7500 —	8000	212	1484		7750	54250
13	8000 —	8500	232	3016		8250	107250
12	8500 —	9000	252	3024		8750	105000
4	9000 —	9500	276	1104		9250	37000
10	9500 —	10500	300	3000		10000	100000
2	10500 —	11500	330	660		11000	22000
10	11500 —	12500	360	3600		12000	120000
8	12500 —	13500	390	3120		13000	104000
4	13500 —	14500	420	1680		14000	56000
4	14500 —	15500	450	1800		15000	60000
1	15500 —	16500	480	480		16000	16000
1	16500 —	17500	510	510		17000	17000
1	17500 —	18500	540	540		18000	18000
—	18500 —	19500	570	—		—	—
2	19500 —	20500	600	1200		20000	40000
2	20500 —	21500	630	1260		21000	42000
1	24500 —	25500	750	750		25000	25000
1	27500 —	28500	840	840		28000	28000
1	40000 —	42000	1360	1360		41000	41000
1	42000 —	44000	1440	1440		43000	43000
1	48000 —	50000	1680	1680		49000	49000
2	50000 —	52000	1760	3520		51000	102000
1	56000 —	58000	2000	2000		57000	57000
1	70000 —	72000	2560	2560		71000	71000
401	Summa			73564			2708250

Veranlagung der Forenfen zur Kommunal-Einkommensteuer.

Anzahl der Genossen	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	von mehr als Mk.	bis einschl. Mk.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk	Mk.
11	300 —	420	2	10	23	10	360	3960
2	300 —	420	2	40	4	80	360	720
28	420 —	660	4	20	117	60	540	15120
11	660 —	900	7	—	77	—	780	8580
6	900 —	1050	10	50	63	—	975	5850
8	1050 —	1200	15	75	126	—	1125	9000
1	1050 —	1200	16	—	16	—	1125	1125
7	1200 —	1350	21	—	147	—	1275	8925
2	1350 —	1500	26	—	52	—	1425	2850
2	1350 —	1500	28	—	56	—	1425	2850
1	1500 —	1650	31	—	31	—	1575	1575
1	1500 —	1650	36	75	36	75	1575	1575
5	1650 —	1800	45	50	227	50	1725	8625
2	1800 —	2100	54	25	108	50	1950	3900
1	2100 —	2400	60	—	60	—	2250	2250
3	2100 —	2400	63	—	189	—	2250	6750
2	2400 —	2700	77	—	154	—	2550	5100
2	2700 —	3000	91	—	182	—	2850	5700
5	3000 —	3300	105	—	525	—	3150	15750
1	3300 —	3600	118	—	118	—	3450	3450
1	3600 —	3900	132	—	132	—	3750	3750
1	3600 —	3900	146	—	146	—	3750	3750
3	5500 —	6000	255	50	766	50	5750	17250
1	9500 —	10500	525	—	525	—	10000	10000
1	11500 —	12500	630	—	630	—	12000	12000
1	18500 —	19500	997	50	997	50	19000	19000
1	19500 —	20500	1050	—	1050	—	20000	20000
1	22500 —	23500	1207	—	1207	—	23000	23000
1	23500 —	24500	1260	—	1260	—	24000	24000
1	46000 —	48000	2800	—	2800	—	47000	47000
1	290000 —	295000	20300	—	20300	—	292500	292500
114	Summa				32128	25		585905

Werths=

nach dem Ertrage und resp. der Feuerversicherungs=Summe

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Grundstücke.	Jährl. Pacht-, Mieths- oder Nutzungs= Ertrag Mf.	Gegenüberstehende
			Gegenstand der Ausgabe
A. Flächengrundstücke			
1	Rittergut Hartau	12476	Grund- und Gebäudesteuer Kreis- und Gemeindesteuer Feuerversicherungs=Beitrag Zuschuß zur Schulkasse Amts- und Standesamts=Inkosten Baufkosten Verschiedene Ausgaben
2	Hartauer Gut Nr. 59	664	Grundsteuer, Rente und Gemeindesteuer
3	Rittergut Schwarzbach	8832	Grund- und Gebäudesteuer Rente Feuerversicherungs=Beitrag Kreissteuer Amts- und Standesamts=Inkosten Zuschuß zur Schulkasse Baufkosten Verschiedene Ausgaben
4	Grundstücke innerhalb der städtischen Feldmark	9525 Mf.	Grundsteuer, Gemeindesteuer zc. für Deputat
5	Desgl. in der Feldmark Straupitz	549 "	Kreis=Steuer Unterhaltungskosten des Viehmarktplatzes
6	Desgl. in der Feldmark Brunau	2146 "	Zehrungs- und Fuhrkosten der Forst- und Oekonomie= Deputation
7	Desgl. in der Feldmark Cummersdorf	262 "	für Melioration
		12482	
8	Der Forst pro 1894/95	26470	Sämmtl. Ausgaben, darunter 4577 Mf. Befoldungen.
	Summa	60924	

Berechnung

des Immobilien- und Mobilien-Vermögens der Stadt Hirschberg.

Ausgaben	Ertrags-Überschuß	Ergiebt Kapital	Bemerkungen
Betrag Mk.	Mk.	Mk.	
397			
133			
166			
131			
77			
553			
34			
<u>1491</u>	10985	219700	Nach 5 pCt. kapitalisirt.
113	551	11020	do.
308			
99			
70			
38			
48			
131			
1167			
27			
<u>1888</u>	6944	138880	do.
535			
67			
50			
272			
69			
21			
<u>1014</u>	11468	229360	do.
		6237	Ordinärer Verkaufswert der Grundfläche des Kavallerberges
		2178	do. do. Hausberges
		4004	do. do. Communal-Friedhofes.
<u>11 229</u>	15241	508033	Nach dem Ertrage des Jahres 1894/95 bei 3 pCt. Incl. Hartauer, Schwarzbacher und Cummersdorfer Revier mit einem Ertrags-Überschuß von 3147 Mk., 1327 Mk. und 2335 Mk. 15845 Mk. und resp. 528167 Mk. nach dem 3jähr. Durchschnitt
15 735	45189	1119412	
Hierzu B Gebäude		1421982	
C Inventar		229577	
Summa		<u>2770971</u>	

Lau- fende Nr.	Bezeichnung der Gebäude.	Verkaufs- werth der Grundfläche Mf.	Feuer- versicherungs- Summe Mf.
B. Gebäude.			
1	Rathhaus	1632	91000
2	Polizei-Gefängniß	508	9140
3	Gebäude des städtischen Bauhofes	5250	5000
4	Schildauer Thorthurm	48	4000
5	Spritzenhaus in der Salzgasse	615	8500
6	Armenhaus	23580	37750
7	Altes Krankenhaus, Marstall, Aichamtstokal, Volkstüche, Exercierhaus	5484	65770
8	Stift zum heiligen Geist mit Kirche	19232	16050
9	Spritzenhaus in der Neußeren Burgstraße		770
10	Schützenhaus	1383	27220
11	Kaserne und Lazareth-Gebäude	13562	271200
12	Volksschulgebäude in der Bahnhofstraße	17637	88700
13	Höhere Mädchen-Schule in der Schützenstraße	3111	23200
14	Mittelschule in der Gartenstraße	13041	83000
15	Volksschule in der Franzstraße	7662	81800
16	Schießstandhaus	421	9960
17	Steigerhaus und Gerätheschuppen		2450
18	Hausberg-Restaurations	2178	13100
19	Forsihaus Rosenau	1269	22820
20	Spritzenhaus bei der katholischen Kirche	29	400
21	Burghorthurm	43	4000
22	Communal-Friedhofs-Gebäude	4004	10400
23	Wasserhaus und Pulverhaus		450
24	Badebude		600
25	Schlachthofs-Gebäude	14032	148100
26	Neues Krankenhaus	13236	224400
27	Wohnhaus Hyp. Nr. 174 in der Dunklen Burgstraße	2030	9715
28	Ehemalige Schleierwalke Hyp. Nr. 934 auf dem Sande		12500
	Summa	149987	1271995
		1421982	

Laufende Nr.	Bezeichnung der Gebäude	Feuer= versicherungs= Summe M.
C. Inventarium.		
1	Rathhaus	38268
2	Polizei-Gefängniß	677
3	Gebäude des städt. Bauhofes	5800
4	Schildauer Thorturm	1300
5	Spritzenhaus in der Salzgasse	9549
6	Armenhaus	5937
7	Altes Krankenhaus, Wirthstall, Nichtamtslocal, Volkstüche, Exercierhaus	11581
8	Stift zum heiligen Geist mit Kirche	3870
9	Spritzenhaus in der Neußeren Burgstraße	1425
10	Schützenhaus	988
11	Kaserne	50000
12	Volkschulgebäude in der Bahnhofstraße	8256
13	Höhere Mädchenschule in der Schützenstraße	9590
14	Mittelschule in der Gartenstraße	13320
15	Steigerhaus und Gerätheschuppen	772
16	Forsthaus Rosenau	350
17	Spritzenhaus bei der katholischen Kirche	542
18	Burgthor-Thurm	50
19	Communal-Friedhofs-Gebäude	144
20	Wasserhaus und Pulverhaus	20
21	Schlachthofs-Gebäude	21780
22	Neues Krankenhaus	22000
23	Latrinen-Reinigungs-Anstalt	13650
24	Volkschule in der Franzstraße	9708
Summa		229577

Recapitulation der Jahres-Rechnung

Nach dem Etat pro 1894/95 sollen einkommen		Hiergegen ist				Wirkliche Soll= Einnahmen		Bezeichnung der Einnahme	Sitz= Einnahme		Reste	
Mt.	Ps.	Mt.	Ps.	Mt.	Ps.	Mt.	Ps.		Mt.	Ps.	Mt.	Ps.
50285	—	3907	8	—	—	54192	8	Titel 1. Ueberschuß aus der Grundeigen- thumsverwaltung	54192	8	—	—
347	50	76	67	—	—	424	17	= 2. An Zeitpacht	424	17	—	—
218	23	814	52	—	—	1032	75	= 3. An beständigen Gefällen	1032	75	—	—
4660	55	237	82	—	—	4898	37	= 4. Zinsen von Aktiv-Kapitalien	4898	37	—	—
11000	—	207	51	—	—	11207	51	= 5. Gebühren für Amtshandlungen	11207	51	—	—
4715	54	—	—	125	32	4590	22	= 6. An Lantieme	4590	22	—	—
1370	—	127	70	—	—	1497	70	= 7. An Bürgerrechtsgeldern	1353	70	144	—
3237	—	—	—	1060	99	2176	1	= 8. Aus der Polizeiverwaltung	2176	1	—	—
600	—	—	—	70	—	530	—	= 9. Aus den Feuerlöschanstalten	530	—	—	—
4020	—	—	—	820	—	3200	—	= 10. Aus der Bauverwaltung	3200	—	—	—
7933	—	463	21	—	—	8396	21	= 11. Aus der Straßenreinigung	8396	21	—	—
8093	—	—	—	262	58	7830	42	= 12. Aus der Latrinenreinigung	7830	42	—	—
4102	—	—	—	78	68	4023	32	= 13. Aus der Marstall-Verwaltung	4023	32	—	—
525	—	364	60	—	—	889	60	= 14. Marktstandgelber	889	60	—	—
224200	—	19344	—	—	—	243544	—	= 15. Communalsteuern	243337	33	206	67
—	—	89143	69	—	—	89143	69	= 16. Kapitaleinnahme	89143	69	—	—
1258	68	1408	89	—	—	2667	57	= 17. Insgemein	2667	57	—	—
56733	50	—	—	50	—	56683	50	= 18. Rücknahmen auf Schulden- Verzinsung und Tilgung	56683	50	—	—
4000	—	—	—	4000	—	—	—	= 19. An zu deckendem Deficit	—	—	—	—
		116095	69	6467	57							
387299	—	109628	12	—	—	496927	12	Summa der currenten Einnahme	496576	45	350	67
		34902	20	—	—	34902	20	Hierzu: An Bestand	34902	20	—	—
		531	15	17	—	514	15	" An Einnahme-Resten	425	10	89	5
387299	—	145061	47	17	—			Summa aller Einnahmen	531903	75	439	72
		145044	47	—	—	532343	47					
								Abjchluß.				
								Einnahme	531903	75		
								Ausgabe	469044	6		
								Bestand	62859	69		

der Kämmererei-Kasse (Ordinarium) pro 1894/95.

Nach dem Etat pro 1894/95 sollen ausge- geben werden		Hiergegen ist				Wirkliche Coll- Ausgabe		Bezeichnung der Ausgabe	Ist-		Reste	
		Mehr		Weniger					Ausgabe		Reste	
Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	
67147	50	—	—	766	84	66440	66	Titel 1. Magistratualische Verwaltungskosten	66440	66	—	—
3063	—	—	—	—	—	3063	—	2. Pensionen	3063	—	—	—
70577	35	519	51	—	—	71096	86	3. Für Kirchen, Schulen und andere Unterrichtsanstalten	71096	86	—	—
40150	—	—	—	8828	42	31321	58	4. Für Armenpflege	31321	58	—	—
18994	91	8208	43	—	—	27203	34	5. Abgaben und Lasten	27203	34	—	—
293	—	66	15	—	—	359	15	6. Stempel- und Gerichtskosten	359	15	—	—
3093	75	391	73	—	—	3485	48	7. Für die Promenaden	3390	78	94	70
24343	50	379	42	—	—	24722	92	8. Für die Polizei-Verwaltung	24722	92	—	—
1651	—	10	57	—	—	1661	57	9. Für Unterhaltung der Feuerlösch- Anstalten	1661	57	—	—
20350	48	—	—	6781	40	13569	8	10. Für die Bau-Verwaltung	13569	8	—	—
17627	51	—	—	2551	51	15076	—	11. Für die Straßenreinigung	15076	—	—	—
6233	—	—	—	488	4	5744	96	12. Für die Latrinenreinigung	5744	96	—	—
4567	—	—	—	503	45	4063	55	13. Für die Marstall-Verwaltung	4063	55	—	—
55	—	—	—	—	—	55	—	14. Unkosten für die Jahrmärkte	55	—	—	—
12666	—	—	—	273	55	12392	45	15. Unkosten für Straßenbeleuchtung	12392	45	—	—
93226	50	—	—	1066	38	92160	12	16. Zur Verzinsung und Tilgung der Schulden	91834	62	325	50
141	96	89468	55	—	—	89610	51	17. Zur Kapitalsanlegung	89162	43	448	8
1147	54	991	81	—	—	2139	35	18. Insgemein	2109	35	30	—
1970	—	685	60	—	—	2655	60	19. Zur Disposition	2655	60	—	—
		100721	77	21199	59							
387299	—	79522	18	—	—	466821	18	Summa der currenten Ausgabe	465922	90	898	28
—	—	4867	16	—	—	4867	16	Hierzu: Ausgabe=Reste	3121	16	1746	—
387299	—	84389	34	—	—	471688	34	Summa aller Ausgaben	469044	6	2644	28

Veränderungen des Communal-Grundbesizes

im Jahre 1894/95. (Vom 1. April 1894 bis 31. März 1895.)

1. Erworbener Grundbesitz.

Es wurden erworben:

von					für	
		ha	a	qm	Mk.	ℳf.
Gebrüder Engelmann, Hirschberg . . .	tauschweise das Grundstück Hyp.-Nr. 142 Hirschberg	—	65	10	—	—
Kentner Schwahn, Hirschberg . . .	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 695 Hirschberg	—	—	2	3	—
Landwirth Söllner, Hirschberg . . .	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 578 Hirschberg	—	—	53	159	—
Landwirth Söllner, Hirschberg . . .	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 590 Hirschberg	—	—	55	165	—
Gartenbesitzer Köfel, Hirschberg . . .	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 583 Hirschberg	—	3	33	601	—
Fabrikbesitzer August Erfurt, Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 548 Hirschberg	—	1	31	393	—
Lohnkutscher Josef Stelzer, Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1026 Hirschberg	—	—	55	165	—
Arztthierarzt Muthwill, Hirschberg . . .	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 208 Hirschberg	—	—	95	700	—
Hausbesitzer Heinrich Beer, Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1024 Hirschberg	—	1	33	520	—
Gasthofbesitzer Bodische Erben, Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1041 Hirschberg	—	—	28	84	—
Kunztgärtner Kambach, Hirschberg . . .	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1301 Hirschberg	—	—	28	84	—
Handelsgesellschaft A. & Dinglinger, Berlin . . .	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 797 Hirschberg	—	—	5	15	—
Brauereibesitzer Wilhelm Hünke, Warm- brunn . . .	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 924 Hirschberg	—	33	20	1200	—
Kaufmann Heinrich Thiemann Hirsch- berg . . .	tauschweise aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 897 b Hirsch- berg	—	—	26	—	—
	tauschweise aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1008 Hirsch- berg	—	4	81	—	—
Zimmermeister Haude, Hirschberg . . .	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 878 Hirschberg	—	22	21	1110	50
Kaufmann Seydel, Hirschberg . . .	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 98 Hirschberg	—	—	10	25	—
Kaufmann Seydel, Hirschberg . . .	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 866 Hirschberg	—	—	30	90	—
Weißgerbermeister Schneider, Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 868 Hirschberg	—	—	13	65	—
Maurer Lebrecht Mende, Hirschberg . . .		—	—	—	—	—
		1	35	29	5379	50

2. Veräußerter Grundbesitz.

Es wurden veräußert:

an					für	
		ha	a	qm	Mk.	ℳf.
Gebrüder Engelmann, Hirschberg . . .	tauschweise aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 220 Hirschberg	1	30	20	—	—
Gartenbesitzer Köfel, Hirschberg . . .	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 548 Hirschberg	—	1	16	116	—
Fabrikbesitzer August Erfurt, Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 222 Hirschberg	—	9	37	2811	—
Kupferschmiedemeister Raden, Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1359 Hirschberg	—	1	20	360	—
Kupferschmiedemeister Raden, Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1335 Hirschberg	—	—	03	9	—
Ackerbesitzer Karl Ansförge, Grunau . . .	aus dem Restrittergut Grunau . . .	—	17	86	714	40
Zur Badenregulierung verwendet	aus dem Grundstück 862/63 Hirschberg . . .	—	3	61	—	—
Partikulier Centkowsky, Hirschberg . . .	Grundstück Hyp.-Nr. 1309 Hirschberg	—	—	6	—	—
Kaufmann Heinrich Thiemann, Hirsch- berg . . .	tauschweise aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1423 Hirschberg	—	—	21	—	—
Zimmermeister Haude, Hirschberg . . .	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1007 Hirschberg	—	1	53	—	—
Kaufmann Seydel, Hirschberg . . .	tauschweise aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1419 Hirschberg	—	1	28	—	—
Weißgerbermeister Schneider, Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1418 Hirschberg . . .	—	—	78	234	—
	Summa veräußert	1	67	29	4244	40
	Summa erworben	1	35	29	5379	50
	Mithin mehr veräußert wie erworben	—	32	—	—	—

Uebersicht

des Vermögens der Stiftungen am 31. März 1895.

	Bezeichnung der Stiftungen	Betrag	
		M	8
1	Armen-Kasse	82407	72
2	Armenhaus-Kasse	38564	35
3	Krankenhaus-Kasse	53070	84
4	Stifter-Kasse	23779	20
5	Volks-Schul-Kasse	18031	25
6	Contessa-Stiftung	1235	46
7	Panko-Kreischmer'sche Stiftung	11558	79
8	Pipfert'sche Stiftung	1594	74
9	Heß'sche Stiftung	13153	74
10	Leutenant Hoffmann'sche Stiftung	3351	34
11	Legat für die Schützengilde	1451	54
12	Prinzeß Friedrich Wilhelm Stiftung	876	76
13	Fonds des aufgelösten Handlungsdiener-Institut	7280	28
14	Paegold'sche Stiftung	12011	60
15	Bürgerrettungs-Institut	31066	44
16	Franz'sche Mädchen-Industrie-Schule	10512	36
17	Fritsch'sche (vulgo Süssenbach'sche) Stiftung	152	85
18	Paukratinus Süssenbach'sche Stiftung	3962	79
19	Kaufmann Scholz-Nimann'sche Stiftung	36494	13
20	Gewerbliche Fortbildungs-Schul-Kasse	150	—
21	Großmann'sche Stiftung	1035	45
22	Handwerker-Stiftung	10124	24
23	Kaiser-Wilhelm-Jubiläums-Stiftung	1841	60
24	Wecke'sche Stiftung	6000	—
25	von Koenig'sche Stiftung	19414	15
26	Stadtrath, Kommerzienrath Vink'sche Stiftung	26333	10
27	Fräulein Hedwig Scholz'sche Stiftung	5543	82
28	Prorektor Dr. Levinsohn'sche Stiftung	5000	—
29	Pastor Lauterbach'sche Stiftung	3610	40
30	Rentier Paul Kaspar'sche Stiftung 2500 Mk. hier nur der Rest von 1500 Mk. ist in den Posten Nr. 2 und 3 inbegriffen.	1000	—
	Summa	430608	94
	Bestand am 31. März 1894	411181	73
	Mithin Zugang	19427	21

Betriebs = Resultat des Pflastischen Schlachthofes zu Sürschberg während des Statsjahres 1894/95.

Monat	Es sind geschlachtet worden					Von auswärts eingeführt						Es sind gewogen			Es sind eingekauft		Mikroskopische Untersuchung	Einnahme						
	Pferde	Ochsen	Rühe	Schweine	Kleinvieh	Stinber			Schweine			Rälber	Schafe	Zittel	Rinder	Schweine			Kleinvieh	Rinder	Schweine	Kleinvieh		
						1	1/2	1/4	1	1/2	1/4													
April	8	42	79	447	502	7	1	22	11	8	54	7	5	14	65	3	—	75	—	—	—	1583	15	
Mai	13	50	103	475	597	10	2	21	6	1	49	4	3	20	54	13	—	5	—	—	1772	—		
Juni	10	49	75	420	615	6	4	24	9	1	21	2	—	20	58	23	—	5	4	—	1584	50		
Juli	11	63	89	477	770	6	3	23	13	1	17	6	1	24	74	22	—	130	20	—	1873	25		
August	8	58	100	502	691	8	4	17	5	2	8	3	2	29	80	30	—	—	28	—	1865	65		
September	9	44	85	470	467	10	2	21	9	1	42	7	—	22	114	6	6	90	—	—	1639	70		
Oktober	19	38	91	521	469	9	6	22	7	2	101	1	—	19	82	28	—	90	—	—	1782	40		
November	19	40	84	535	459	15	10	21	10	—	123	1	6	15	57	3	4	—	—	—	1806	25		
December	17	34	72	493	458	12	4	17	13	—	246	4	5	21	87	9	2	120	—	—	1701	20		
Jänner	17	43	80	453	491	10	9	27	11	—	147	4	4	19	58	4	—	—	—	—	1654	80		
Februar	12	46	49	413	431	6	4	15	69	1	76	4	2	28	44	8	—	100	—	—	1495	40		
März	21	42	71	344	461	8	6	16	54	4	86	7	2	34	37	13	—	45	—	—	1435	5		
Summa	164	549	978	5550	6411	26	107	55	246	217	17	970	50	30	4	265	810	162	36	660	52	2	20193	35

Summa summarum 13678 Schlachtungen.

Auf der Freihanf wurden verkauft:

- 15 Rinder.
- 12 Schweine.
- 3 Kleinvieh.

- 1 Pferd.
- 5 Rinder.
- 3 Kleinvieh.
- 5 Stinderköpfe.
- 81 Stinderlingen

Verkauft wurden:

- 49 Stinderlebern.
- 3 Stinderlebern.
- 27 Schweinelungen.
- 12 Schweinelibern
- 9 Rälberlingen.
- 5 Rälberlebern
- 62 Hammelungen.
- 41 Hammellebern.

- 9 Rälberlingen.
- 5 Rälberlebern
- 62 Hammelungen.
- 41 Hammellebern.

